Zeitschrift: Neues Berner Taschenbuch
Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte
Band: 18 (1912)

Rubrik: Berner Chronik : vom 1. Nov. 1911 - 31. Okt. 1912

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 01.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berner Chronik

vom 1. Nov. 1911 — 31. Okt. 1912.

Von J. Sterchi.

November 1911.

1. In der Aula der Hochschule hält Ing. Simon einen Vortrag „Über das Hochgebirgsrelief als Kunstwerk, Zweck, Wesen und Ausstellung eines Hochgebirgsreliefs großen Stils".

— † in Thun Oberst Ferdinand Vigier-von Steinbrugg von Solothurn, Direktor der eidgenöss. Pferderegieanstalt.

3. Die außergewöhnlich milde Witterung bringt allerlei Naturspiele zustande. So z. B. blühen an verschiedenen Orten Kastanienbäume und fliegen Schmetterlinge umher. —

— Nach langen Verhandlungen verurteilt das Geschwornengericht Bern den wegen Mord, Brandstiftung und Raub, begangen an den Eheleuten Hirschi an der Herzogstraße, angeklagten Ernst Niederhäuser zu lebenslänglichem Zuchthaus.

4. Der kaufmännische Verein Bern begeht im Kasino die 50jährige Feier seines Bestehens. —

— Die außerordentliche Generalversammlung der Berner Spar- und Leihkasse beschließt eine partielle Statutenrevision, durch welche die Erhöhung des Aktienkapitals von 6 auf 10 Millionen ermöglicht werden soll, und nimmt Bericht entgegen über den bevorstehenden Neubau der Kasse am Bundesplatz.

5. Einweihung der neuen protestantischen Kirche in Interlaken. —

— In dem altehrwürdigen Kirchlein von Einigen, das in letzter Zeit renoviert worden ist, findet wiederum ein ungemein stark besuchter Gottesdienst statt.

5. An der vom kirchl. Reformverein in der Johanneskirche veranstalteten Reformationsfeier hält Pfarrer Andres einen Vortrag über „Luthers Romfahrt".

6. † Joseph Viktor Widmann, seit 31 Jahren Redaktor des „Bund"-Feuilletons, hervorragender Schriftsteller und Poet. („Bund" No. 524 und f.) Die Beerdigung findet am 9. auf dem Schoßhaldenfriedhofe statt, wo der Gemeinderat der Familie ein Doppelgrab an der südlichen Mauer zur Verfügung gestellt hat. Im Hause am kleinen Muristalden spricht Dr. Heinr. Dübi eine Leichenrede; am Grabe sprechen Dr. M. Bühler, Prof. Emil Bürgi, Prof. phil. Godet (Verleger A. Francke verzichtet infolge des strömenden Regens); Prof. Vetter und Charlot Straßer tragen Gedichte vor, und die Liedertafel singt zwei Lieder.

Widmann wird am 24. Februar 1842 in Nennowitz in Mähren geboren und wuchs in Liestal auf, wo der Vater Pfarrer wurde. Er studierte in Heidelberg und Jena Theologie und war 1867 Helfer an einer Pfarrei im Thurgau. 1867 als Direktor an die Einwohnermädchenschule in Bern gewählt, mußte er diese Stelle 1880 aufgeben. Im Herbst 1880 übernahm er die Feuilleton-Redaktion am „Bund". Er war Bürger von Basel-Augst.

— In Biel tagte die Delegiertenversammlung des Verbandes schweizerischer Verkehrsvereine, die u. a. eine Eingabe betreff. Schaffung eines eidgenöss. Verkehrsamtes beschließt.

7. † in Gondiswil Sonderbundsveteran Joh. Ulr. Nyffeler.

— Zum Schulinspektor des 3. Kreises (Thun rechtes Aarufer, Seftigen, Schwarzenburg) wird Lehrer Karl Bürki in Oberbalm gewählt.

— Dr. med. Hans Guggisberg, Privatdozent, Spezialarzt für Geburtshülfe, wird vom Reg.-Rat zum Direktor des kantonalen Frauenspitals und zum außerordentlichen Professor ernannt.

8. Im Münster findet die Konsekration der Predigtamtskandidaten Peter Barth von Basel und Robert Ramser von

Bern statt. Letzterer erhält den katechetischen Preis der Müslistiftung.

9. In der Sitzung des Burgerrates wird über verschiedene Zweige der Verwaltung Rechnung abgelegt. Die Stadtbibliothek z. B. schließt bei Fr. 60059.95 Einnahmen und Fr. 60273.19 Ausgaben mit einem Passivsaldo von Fr. 213.24. Das naturhistor. Museum hat Fr. 17397.60 Einnahmen und Fr. 17279.57 Ausgaben. Die Kasinorechnung verzeichnet an Einnahmen Fr. 103314.93, an Ausgaben Fr. 98916.95.

— An der Totenfeier für Dr. J. V. Widmann nimmt eine gewaltige Zahl von Freunden und Verehrern des heimgegangenen Dichters und Denkers teil, und von allen Seiten des In- und Auslandes langen Teilnahmsbezeugungen ein.

10. Im histor. Verein berichtet Direktor Wiedmer-Stern mit Vorweisung einer Planzeichnung über neue Ausgrabungen bei Twann, und Prof. Th. Studer setzt seinen Befund über die Knochenfunde auseinander.

11. Orchesterverein und Liedertafel veranstalten eine Brahms-Widmannfeier im Kasino.

Im Bären zu Boll halten die Aktionäre der Worblentalbahn Sitzung zur Wahl des Verwaltungsrates und baldigen Förderung des Unternehmens.

— † in Interlaken Gottl. Schlosser, gew. Sekundarlehrer, 79 Jahre alt.

12. In der Nachwahl für den Nationalrat werden im Mittelland gewählt: E. Wyß mit 10,943 und G. König mit 10,970, G. Müller mit 14,330 (Schneeberger und Moor erhalten 8175 und 7789 Stimmen).

13. Die Zunft zu Schmieden will ihr Gesellschaftshaus an der Marktgasse, inbegriffen Nr. 10 und 12, abtragen und in modernem Stil aufbauen lassen, ebenso die Häuser Nr. 5 und 7 an der Zeughausgasse.

14. Die kantonale reformierte Kirchensynode behandelt unter anderem die Einführung der neuen Liturgie und die praktische Gestaltung der Bettagskollekte.

— † in Bern Oberstleutnant Th. Bernard, lange Jahre Instruktor der Kavallerie und Kommandant des eidg. Kavallerie-Remontendepots und Reitlehrer der Sanitätsschulen.

15. † Adolf Buri, Hauptkassier der Zweiganstalt Bern der schweizer. Nationalbank, langjähriger Sekretär der Sektion Bern des Handels- und Industrievereins.

16. Zu Ehren von Prof. Dr. Herm. Sahli, der einen Ruf nach auswärts (Straßburg) abgelehnt hat und in Bern verbleibt (Vgl. 11. Juli 1911), veranstaltet die Studentenschaft einen Fackelzug.

— Abends um 10 Uhr 27 Min. werden in Bern drei ziemlich starke Erdbebenstöße wahrgenommen, die man auch auswärts bemerkt. Am Münster verursachen dieselben einigen Schaden.

17. Die Gemeinden Bern, Bümpliz und Neuenegg haben in die Fenster der neu erstellten Kirche zu Oberwangen schöne Wappenscheiben gestiftet, die nun eingesetzt werden.

18. Die Berner Liedertafel hält im Kasino ihre übliche Cäcilienfeier ab unter Mitwirkung des Stadtorchesters, von Kapellmeister Pick geleitet.

19. Die Kirchgemeindeversammlung der Heilig-Geist-gemeinde beschließt Nichtausschreibung der Pfarrstelle von Franz Studer, womit dieser als Pfarrer für eine neue Amtsdauer wiederbestätigt ist.

— Im Gewerbemuseum (Kornhaus) wird eine Ausstellung über Anti-Tuberkulose und Anti-Alkohol eröffnet.

— In der Pauluskirche veranstaltet der „Gemischte Chor Schönau" ein Wohltätigkeits-Konzert zu gunsten der stadtbernischen Ferienversorgung.

— Vormittags 9 1/2 Uhr: Grundsteinlegung zum Vereinshaus der Typographia Bern am Hirschengraben. Vgl. 26. Okt. 1912.

24. Letzte Nacht 1 Uhr 40 Min. erfolgte der Durchstich des Kehrtunnels Bunderbach der Lötschbergbahn. Damit sind sämtliche Tunnels der Linien durchgeschlagen.

20. Beginn der ordentl. Wintersitzung des Gr. Rates; unter anderm wird die interkantonale Uebereinkunft betr. die Schiffspolizei auf den Neuenburger-, Murten- und Bieler-Seen genehmigt.

22. Der Gr. Rat wählt zu Mitgliedern des schweiz. Ständerates: Stadtpräsident von Steiger und Finanzdirektor Kunz, als Staatsschreiber den bisherigen Herm. Kistler und als Kantons-Kriegskommissär Oberleutnant Brügger.

24. Die Aufsichtskommission der Anstalt für Schwachsinnige in Burgdorf wählt anstelle des nach dem Steinhölzli übergesiedelten Vorstehers Ellenberger den Lehrer Johann Iseli-Schweizer.

— Wie an vielen andern Orten des Kantons über das neue schweizer. Zivilgesetz von Sachverständigen Belehrungen geboten werden, so heute auch in der Aula des Gymnasiums von Nationalrat und Reg.-Rat Scheurer vor zahlreicher Zuhörerschaft.

— Im histor. Verein berichtet Architekt Oskar Weber in verständnisvoller Weise über die Ruine Geristein und weist durch Zeichnungen die einstige Beschaffenheit der Burg nach.

25. Dies academicus. Der abtretende Rektor, Prof. Dr. F. Fischer, gibt einen Ueberblick über das verflossene Universitätsjahr. Der neue Rektor, Prof. Dr. Karl Marti, hält einen Vortrag „Ueber Stand und Aufgabe der alttestamentlichen Wissenschaft der Gegenwart". Zu Ehrendoktoren werden ernannt K. A. Lingner in Dresden und alt Bundesrat Oberst Frey. Die Hallermedaille erhält Pfarrer Otto Lauterburg in Saanen.

— † Frau Sophie Widmann-Brodbeck, geb. Ernst verwittwete Gattin des vor kurzem hingeschiedenen Jos. Viktor Widmann, mit dem sie über 40 Jahre im Ehebund gelebt hat.

26. † in Zollbrück Notar Joh. Jakob Bruder, ein um das öffentliche Leben seines Wohnortes und seiner Umgebung verdienter und beliebter Mann.

27. † Joseph Anton Schobinger, von Luzern, geb. 1849, Mitglied des schweizer. Bundesrates seit 1908, Chef des eidg. Departements des Innern.

28. In Gondiswil herrscht die Diphtheritis, weshalb die Schulen geschlossen werden müssen.

29. Das Ergebnis der Liebesgabensammlung für die Anstalt Heiligenschwendi beläuft sich im Amt Bern auf Fr. 12 293.60.

— † in Bern Joseph Flury aus Balstal, geb. 1851, Mitglied der Generaldirektion der schweizer. Bundesbahnen.

— Nach erfolgter Prüfung werden 10 Kandidaten für das höhere Lehramt promoviert.

30. Die Fischer Uttiger und Dubler erbeuten im Moosseedorfsee im einfachen Stellnetz einen 29 pfündigen und, im gleichen Zug, noch einen 7 pfündigen Hecht.

Dezember 1911.

1. Eine Versammlung von Abgeordneten verschiedener Vereine spricht sich einmütig gegen die beabsichtigte Aufstellung des Welttelegraphendenkmals auf dem Helvetiaplatz aus (weil die Form desselben nicht auf die Mitte des Platzes passe). Vgl. 22. Okt. 1912.

2. Im Rathaus in Bern tagt die kantonale Schulsynode zur Behandlung des Reglementes über die Mädchenfortbildungsschule u. a. m.

3. Delegiertenversammlung der schweiz. freisinnig-demokratischen Partei im Großratssaal zu Bern zur Verhandlung über die Kranken- und Unfallversicherung, welcher einmütig zugestimmt wird.

3. Die im Münster versammelte Gesamtkirchgemeinde beschließt u. a. die Restauration der französ. Kirche (ehemalige Dominikanerkirche) mit einem Devis von Fr. 250 000, sowie den Umbau der Orgel in der Nydeckkirche.

— In Burgdorf beschließt die Kirchgemeindeversammlung die Neuanlage der Kirchenbeheizung und Umbau der Orgel.

4. Beginn der Session der eidg. Räte.

— Der Ingenieur Hans Sieber aus Worb stürzt bei Goppenstein von einem Brückenpfeiler zu Tode.

— Am 2. litterarischen Abend der Freistudentenschaft spricht Ludwig Ganghofer.

5. † Franz Gerber, Stadtrat, Oberstleut. der Infanterie.

6. Die Gesellschaft zu Webern verkauft ihr im Jahre 1465 von Wilhelm von Scharnachthal erworbenes Zunfthaus an der Marktgasse 9 um 460 000 Fr. und erwirbt dagegen ein anderes an der Gerechtigkeitsgasse 68 um Fr. 225 000.

8. Im histor. Verein wird vom Chronisten das Leben und Wirken des simmentalischen Reformators Peter Kunz geschildert.

10. Gemeindeabstimmung und Wahlen in Bern. Alle 12 Gemeindevorlagen (Beitrag an die Landesausstellung, Erstellung eines Gemeindespitals mit 1 200 000 Fr., Erhöhung der Subvention an das Stadttheater auf 60 000 Fr., Gemeindevoranschlag für 1912, Ankauf der Jolimont-Besitzung, Ankauf von Bauland an der Sulgeneckstraße, Ankauf der Wäberbesitzung an der Effingerstraße, Verkauf der Besitzung Kramgasse 7 und Kirchgasse 6, Murifeld- und Brunnadernkanalisation, Alignementspläne Schützengäßchen, Käfiggäßchen und Dalmazi) werden angenommen. In den Stadtratswahlen fallen auf die freisinnige Partei 209 585 Stimmen mit 18 Vertretern, auf die sozialdemokratische 207 986 Stimmen mit 18 Vertretern und auf die konservative 54 151 Stimmen mit 4 Vertretern. Zu Gemeinderäten

werden gewählt: Präsident Adolf v. Steiger, Schenk, Guggisberg, Lindt, G. Müller, Herzog, Tschumi (neu, für den zurücktretenden Siegrist), Zgraggen, Bohren (neu). Prof. Graf erhält 3125 Stimmen.

— In Oberbütschel geht infolge Brandstiftung ein von 2 Familien bewohntes Haus in Flammen auf.

10. Die Gesellschaft schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten feiert bei Pfistern ihre Mitglieder F. Hodler, M. Burri, A. Welti und Hans Frey.

11. Auf der Engstlenalp beginnt der militärische Skikurs des Bataillons 36.

12. Im Zunftsaal zu Mohren hält die stadtbernische Gotthelfstiftung ihre 25. Sitzung ab. Die Zahl der versorgten Kinder beträgt 102.

— In Burgdorf gelangt das berndeutsche Lustspiel „Der Napolitaner" von Otto von Greyerz zur Aufführung und erntet großen Beifall, so daß Wiederholungen stattfinden müssen.

13. Die Regierung bestimmt in Bezugnahme auf das Zivilstandswesen die deutsche Sprache als Amtssprache in den Bezirken: Aarberg, Aarwangen, Bern, Biel, Büren, Burgdorf, Erlach, Fraubrunnen, Frutigen, Interlaken, Konolfingen, Laufen, Laupen, Nidau, Oberhasli, Saanen, Schwarzenburg, Seftigen, Signau, beide Simmental, Thun, Trachselwald, Wangen und für Roggenburg in Kreis Delsberg, — die französ. Sprache für die Kreise Delsberg (ausgenommen Roggenburg), Freibergen, Münster, Neuenstadt, Pruntrut.

— Im Mattenleist berichtet Stadtrat Kunz über die Ziele der gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft, die im Mattenquartier den Umbau gesundheitsschädlicher Wohnhäuser (Badgasse u. a.) ins Auge faßt. Stadtrat Dr. Ost befürwortet diese gemeinnützige Angelegenheit.

14. Die vereinigte Bundesversammlung wählt anstelle des † Schobinger Giuseppe Motta von Airolo mit 187 Stimmen

zum Bundesrat. Forrer wird Bundespräsident, Müller Vizepräsident. Abends feiert die tessin. Kolonie Berns im Hotel zur Post die Wahl ihres Landsmannes durch ein fröhliches Bankett.

— † Fürsprech Joseph Moos, von Zug, geb. 1862, gewes. Hauptmann der Berner Stadtpolizei.

15. Die Berner Stadtmusik wählt anstelle des zurückgetretenen Kapellmeisters G. Huber zum Direktor Karl Friedemann, königl. Musikdirektor in Freiburg i. Br.

16. † in Thun Eugen Stämpfli, Inhaber der Buchhandlung Stämpfli & Co., Drucker und Verleger des „Geschäftsblatt" und des „Anzeiger von Saanen".

17. Bei Pfistern in Bern wird der 18. westschweizerische Stenographentag abgehalten.

— Im Münster kommt Beethovens Missa solemnis (des Meisters „größte Tat") durch die Liedertafel und den Cäcilienverein unter der Direktion von Fritz Brun zur gelungenen Aufführung.

— Einweihung der von Karl Indermühle erbauten neuen Kirche in Oberwangen. (Vgl. 17. Nov.)

18. Das kürzlich erschienene Personalverzeichnis der Hochschule für das Winterhalbjahr 1911/12 weist die Zahl von 1519 immatrikulierten Studenten auf. (Davon sind 1068 Schweizer und 451 Ausländer. Weibliche Studierende sind 252).

20. Im Kasino findet die Versammlung von Abgeordneten der Sparkasseninstitute des Kts. Bern statt zum Zwecke der Gründung eines Sparkassenverbandes.

21. Galavorstellung im Berner Stadttheater. Zur Aufführung des „Rosenkavalier" sind die Mitglieder der Bundesversammlung eingeladen worden und finden sich zahlreich ein.

— † in Roggwil der Sonderbundsveteran Friedr. Lanz.

21./22. Im Gurtental unweit Kehrsatz brennt das Bauernhaus von Christen Riedwil nieder. Schaden sehr groß.

23. Am Eigergletscher werden 4 Bahnarbeiter von einer Lawine verschüttet, von denen 3 (Adolf Keller, Hans Kaufmann und Peter Inäbnit) den Tod finden.

— Von ringsherum, besonders von den höheren Lagen des Jura wird heftige Sturmtätigkeit gemeldet. In Burgdorf wurden sogar Fensterscheiben eingedrückt und auf dem Schloß ein Kamin umgeworfen. Besonders die Waldungen leiden sehr stark. Zwischen Langenthal und Huttwil ist die Starkstromleitung von Wynau her unterbrochen. Bis auf 1100 m Höhe ist aller Schnee verschwunden.

24./25. Auf der großen Schanze wird in der Morgenfrühe der 25jährige Karl Arthur Jüni, Buchhalter der schweizer. Automatengesellschaft, im Blute liegend und tot aufgefunden, das Opfer eines Raufhandels. Der Täter, Wilhelm Brunschwyler, ist flüchtig, wird aber bald aufgegriffen. (Vgl. 23. März.)

25. In Eriswil wird die Predigt durch plötzlichen Feuerlärm unterbrochen.

— † H. Beck, Inhaber der großen Müllerei Gebrüder Beck in Landshut.

26./27. In Jegenstorf brennt ein Bauernhaus samt reichen Vorräten nieder.

27. † in Bern Heinrich Kehrli, gew. technischer Inspektor der kantonalen Brandversicherungsanstalt.

30. An diesem Tage werden in der Münsterkirche 35 Paare ehelich getraut.

31. Auf dieses Datum beherbergen die 3 kantonalen Irrenanstalten zusammen 1801 Kranke, nämlich Waldau 669, Münsingen 807, Bellelay 325. Angemeldet sind überdies 583, von denen nur 296 Aufnahme gefunden haben.

Januar 1912.

1. Der Neujahrstag beginnt mit ungewöhnlich milder Witterung.

— Das neue eidgen. Zivilgesetz tritt in Kraft.

— Der bernische Juristenverein überreicht dem Prof. Dr. Eugen Huber, als Andenken an den historischen Moment des Beginns des neuen Rechts, zwei prächtige Glasgemälde.

— In Bätterkinden brennt ein Wohnhaus samt Scheune ab infolge Brandstiftung.

— Auf das heutige Datum beträgt die Einwohnerzahl der Stadt Bern 88 420 (Vermehrung seit 1911 um 2 384).

2. Verwaltungsrat und Personal der Spar- und Leihkasse Thun feiern das 25 jährige Wirken des Verwalters Berger, der sich um die Anstalt sehr verdient gemacht hat. Die Kasse will ihr Aktienkapital von 3 auf 5 Millionen erhöhen.

5. Die Statistik ergibt, daß im Jahre 1911 in der Schweiz an Maul- und Klauenseuche 48 488 Stück Vieh erkrankt sind (gegen 2442 im vorhergehenden Jahr.)

— Vom 1.—5. Jan. sind in Bern 10 Verhaftungen von steckbrieflich verfolgten Personen vorgekommen.

6. In der Buchdruckerei Benteli im Bümpliz richtet ein Feuerausbruch im Papiermagazin großen Schaden an.

— Das Basler Bankhaus Sarasin & Cie. verzeichnet in einem Finanzrückblick auf 1911 für folgende bernische Bahnen eine Vermehrung der Einnahmen gegenüber 1910 in Prozenten: Thunerseebahn 7%, Wengernalpbahn 18%, Jungfraubahn 33%, Mürrenbahn 50%.

— Die Metzger der Stadt Bern refüsieren eine verdorbene, übrigens verspätet aus Antwerpen eingelangte Gefrierfleischsendung. Etwa 8000 Kilo werden in der städt. Kadaververnichtungsanstalt zerstört.

† in Gampelen der Sonderbundsveteran Wilh. Gottlieb Gyger, gew. Großrat, 94 Jahre alt.

7. Die Kirchgemeinde Gsteig b. J. wählt an Stelle des nach Basel übergesiedelten Pfarrers Marbach Hrn. Herrenschwand, bisher Pfarrer in Laupen.

— Ein orkanartiger Wind richtet an vielen Orten, besonders in Waldungen, viel Schaden an.

10. In Utzenstorf beginnt ein Kurs für häusliche Krankenpflege. (Dauer bis Ende März.)

12. † im Viktoriaspital zu Bern die tüchtige Kunstmalerin Klara von Rappard von Wilderswil.

— Der Stadtrat von Bern wählt zu seinem Präsidenten G. Michel, zu Vizepräsidenten Dr. Rud. von Tavel und J. Schlumpf.

13. Im Rohrbachgraben ist, durch Kinder veranlaßt, ein großes Bauernhaus niedergebrannt.

— Die Regierung bestimmt, daß das Kostgeld in staatlichen Anstalten im Minimum 200, im Maximum 500 Fr. betragen solle.

— Der deutsche Gesandte meldet dem schweizer. Bundespräsidenten, daß Kaiser Wilhelm II. anfangs Sept. der Schweiz einen Besuch abzustatten gedenke.

14. † in Pruntrut Arnold Droz, gew. Kantonsschullehrer.

15. Eine in Bern stattgehabte Versammlung bringt Oberst Rudolf von Erlach, Ingenieur in Spiez, in Vorschlag als Mitglied der Regierung (an Stelle des austretenden Fritz von Wattenwyl).

— † in Bern August Tanner, Stadtrat, Teilhaber der Tuchhandlung Tanner, Bär und Cardinaux.

17. Die wunderbar milde Witterung hält an und gestattet die Vornahmen verschiedener Feldarbeiten. Dagegen wird geklagt, daß das Säge- und Bauholz beim Transport von den Höhen herunter Schaden leide und auch solchen verursache.

18. Unter 150 Entwürfen von Plakaten für die Landesausstellung 1914 erhält derjenige des Kunstmalers Cardinaux in Bern den ersten Preis, 2000 Fr. (Der Entwurf wird stark kritisiert.)

19. Die Kantonalbank übernimmt Aktiven und Passiven der Volksbank von Münster, die wegen geringem Geschäftsverkehr aufgelöst wird.

— In Walkringen schenkt eine Frau gleich nach Verlassen des Eisenbahnzuges im Wartesaal einem Kinde das Leben.

— In Biel feiert die dortige Liedertafel den 70. Geburtstag ihres verdienten Musikdirektors Wilh. Sturm.

20. Von Unterseen wird der Redaktion des „Oberländischen Volksblattes" ein schöner Schmetterling gebracht. An vielen andern Orten blühen Blümchen aller Art.

— Die Aktionärversammlung der Dampfschiffgesellschaft genehmigt mit 224 gegen 136 Stimmen den Kaufvertrag mit der Thunerseebahn und beschließt Liquidation der Gesellschaft.

21. Die Amtsbezirke Saanen und Obersimmental bilden von nun an einen eigenen Pferdeschaukreis mit Zweisimmen als Schauort. Für die übrigen oberländischen Bezirke bleibt Brodhüsi bei Wimmis Schauort.

21. Heute 3° Kälte; doch erfolgt sogleich ein Umschlag zur Sommerwärme.

— In der Versammlung des Spezereiverbandes Oberland berichtet der Kaufmann Walter-Bucher aus Bern über das Rabattmarkenwesen. In Bern vergütete der Rabattsparverein im Jahre 1911 Fr. 120 000 an die Konsumenten zurück.

22. Die Nationalbank hat ihr neues Gebäude am Bundesplatz bezogen und eröffnet nun den Schalterdienst.

— Mit dem heutigen Tag hört die Dampfschiffgesellschaft des Thuner- und Brienzersees für die Oeffentlichkeit zu existieren auf, — ein Wendepunkt im oberländischen Verkehrswesen. (Vgl. 20. Jan. u. 26. Okt.)

23. Anhaltend milde Witterung. Auf den Höhen bis zu 1200 m ü. M. wird Wärme bis zu 5° verzeichnet. Auf dem Huttwilerberg (730 m ü. M.) hat letzter Tage ein Bauer mit 2 Pferden einen Acker gepflügt.

24. Abends 11 Uhr zieht ein starkes, von Donner und Blitz begleitetes Gewitter über Bern hin.

25. Die anhaltend sömmerliche Witterung hat zur guten Folge, daß begonnene Bauten fortgesetzt werden können und sozusagen keine Arbeitslosigkeit besteht.

26. Die Baugesellschaft „Schweizerhof" in Bern hat die Ecke Bollwerk-Spitalgasse per m^2 zu 1500 Fr. an die Firma Merz und Co. verkauft und damit ein glänzendes Geschäft gemacht.

— Die Uhrenfabrik Ecabert-Ziegler in Les Bois, die der Sparkasse Saignelegier 890000 Fr. schuldet, ist in Konkurs geraten.

27. Die bernische Museumsgesellschaft veranstaltet bei Pfistern den ersten Ball unter ihren Mitgliedern. 82 Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

— In Bern langt eine Sendung gefrorener Schafe an. Preis per Kilo Fr. 1.20—1.80.

— In der Turnhalle des Monbijouschulhauses findet die 17. Pestalozzifeier statt, an der Prof. Karl Geiser einen Vortrag hält über „Die neuen sozialen Ideen in Pestalozzis Lienhard und Gertrud".

28. Die Zuckerfabrik Aarberg geht in Flammen auf. Gebäude, Maschinen, große Zuckervorräte, alles wird zugrunde gerichtet. Der Schaden wird auf $2\,^3/_4$ Millionen geschätzt. (Vgl. 18. Febr. und 21./22. Okt.)

28. Der vom evangel.-reformierten Synodalrat erlassene Aufruf zur Annahme des eidgenöss. Kranken- und Unfallversicherungsgesetzes wird allgemein auf der Kanzel verlesen und in vielen Kirchen auch zum Gegenstand der Predigt gemacht.

— † in Boltigen der Sonderbundsveteran Christen Teuscher, geb. 1827.

29. Auf die Einladung der Freistudentengesellschaft trägt der Dichter Ernst Zahn im Großratssaale vor einer zahlreichen Zuhörerschaft eine Auslese aus seinen neuesten Werken vor und findet großen Beifall.

— Die Wasserzuleitung der Stadt Bern aus dem Emmental hat einen Bruch erlitten, weshalb die Stadtbevölkerung zu möglichst sparsamem Gebrauch des Wassers aufgefordert wird.

30. Die schweizer. Mobiliarversicherung hatte in den letzten 7 Monaten nicht weniger als 976 Brandfälle zu vergüten, eine bisher noch nie erreichte Zahl.

— Im Offiziersverein Bern hält Oberstleutnant Markus Feldmann einen Vortrag über „Die Schlacht an der Katzbach."

31. Zur Erlangung von Stipendien durch den Bund haben nicht weniger als 96 Maler und 18 Bildhauer Arbeiten eingesandt.

Februar.

2. Der gestern erfolgte Barometersturz bringt heute den ersten Schnee, der aber nicht lange anhält. Kinder nehmen die Schlitten hervor, können sie aber wenig brauchen.

— Morgens 2 Uhr brennt in Gerolfingen ein großes Wohnhaus nieder.

3. Ein deutscher Herr und die Führer Alex. Tännler und Adolf Zenger von Innertkirchen geraten bei ihrer Rückkehr von der Jungfrau und dem Finsteraarhorn im sog. Sommerloch in eine Lawine, wobei Zenger, Vater von 4 Kindern, sein Leben verliert.

3./4. Wettersturz. In der Nacht sinkt das Thermometer auf 14^0 unter Null, steigt aber bald wieder.

4. Abstimmung über das eidg. Kranken und Unfallversicherungsgesetz. 287565 Ja, 241416 Nein, im Kanton Bern 47989 Ja, 29385 Nein.

— Zu Regierungsräten des Kts. Bern werden an Stelle der zurückgetretenen Dr. Gobat und Fritz von Wattenwyl gewählt: Reg.-Statthalter Alb. Locher in Courtelary und Ing. Rudolf von Erlach in Spiez.

— Durch Urnenabstimmung bewilligt die Einwohnergemeinde Bern für Straßenumbauten Fr. 586 500, für

einen neuen Schlachthof Fr. 3 500 000 und für eine Zufahrtstraße zu demselben Fr. 445 000.

5. In der Nacht vom 4./5. Febr. zerstört ein Brand in der Schoßhalde eine Scheune mit Wohnungsanbau.

6. † Emil Karl Jahn, Konzertmeister, hat während 40 Jahren als tüchtiger Lehrer an der Berner Musikschule gewirkt. (Siehe „Bund" No. 61, S. 3 und No. 73, S. 3.)

— † in Steffisburg die Baronin von Jud, geborne Prinzessin von Schwarzburg-Sondershausen, durch ihre Wohltätigkeit gegen Hülfsbedürftige allgemein in hoher Achtung stehend. — Sie erreichte ein Alter von 95 Jahren.

7. † in St. Stephan Jakob Wälti, Großrat, Besitzer eines ausgedehnten Holzverarbeitungswerkes. Aus bescheidenen Anfängen hatte er sich zum Großindustriellen emporgeschwungen.

9. Im bern. histor. Verein hält Prof. Dr. Karl Geiser einen Vortrag über „Mannlehen und Erblehen und ihre Anwendung auf Wasserwerke".

10. Im Gemeindewald von Brienzwiler wird eine Buche gefällt, die über 40 Ster Brennholz liefert.

11. † in Bern Oberst Otto Hebbel, 1900—09 Waffenchef der Artillerie.

— Frau von Sotto, gestorben in Freiburg, hat dem Berner Stadttheater Fr. 50000 vermacht, wovon die Zinsen von Fr. 10000 für das weibliche Bühnenpersonal bestimmt sind.

— † in Melchnau der Sonderbundsveteran Jakob Käser, gewes. Großrat.

12. In Burgdorf konstituiert sich die Generalversammlung für die elektr. Schmalspurbahn Herzogenbuchsee-Koppigen-Utzenstorf-Lyß und Koppigen-Kirchberg.

— Eine Versammlung des Detailliſten-Verbandes nimmt Stellung gegen die projektierte Veräußerung des Zunfthauses zu Pfistern an ein deutsches Warenhaus.

13. † Fritz Gerber-Schuppli, Ingenieur, Lehrer am Technikum in Burgdorf.

14. Allenthalben herrscht Frühlingswetter. In Gärten und im Freien blühen Schneeglöcklein, Gänseblümchen, Löwenzahn, Veilchen etc. In Ammerzwil trägt ein Bäumchen einen im besten Wachstum begriffenen Apfel.

— In Nidau konstituiert sich eine Aktiengesellschaft für die Erstellung einer Bahnverbindung Biel-Täuffelen-Ins („Seeländische Lokalbahn").

15. Die Aktiengesellschaft Fritz Marti in Bern spricht in ihrem Geschäftsbericht das Bedauern aus, daß die Verkaufspreise für ihre Produkte in keinem Verhältnis stehen zu den Preisen der Rohprodukte und der Arbeitslöhne, kann aber nicht weniger als 10% Dividenden verteilen.

16. Die Kurhausgesellschaft Interlaken nimmt ein Anleihen von $1^1/_2$ Million auf, das von der Berner Kantonalbank, Spar- und Leihkasse und Volksbank fest übernommen wird.

16. Der Geschäftsbericht der Spar- und Leihkasse Bern für 1911 konstatiert eine Verkehrszunahme von über 25% gegenüber dem Vorjahr, nämlich von 170 Millionen auf 214 Mill.

17. Beim Abbruch des „Hallerhauses" an der Inselgasse kommt ein von dem bernischen Landvogt J. J. Sinner in Lausanne an den Rat zu Bern gerichteter Brief, dat. 1712, zum Vorschein.

18. Eröffnung und feierliche Einweihung der neuen Lokalitäten für die „Gutenbergstube" im histor. Museum.

— In der Morgenfrühe bricht in der Baumaterialienhandlung Hirschi-Baumann an der Waisenhausstraße Feuer aus.

† Karl Heß, Prof. und Münsterorganist, hervorragender Musiker und gründlicher Kenner seines Faches. (Nekrolog im „Oberländ. Volksbl." Nr. 30 und „Bund" Nr. 82.)

— Eine von 80 Mann besuchte Delegiertenversammlung seeländischer Gemeinden in Aarberg beschließt Neugründung

der Zuckerfabrik. Das Gesellschaftskapital soll 1 Mill. Fr. betragen. (Vgl. 28. Jan. u. 12. März.)

19.—22., 26.—29. Session des Großen Rates. Zur Verhandlung gelangen u. a. Gesetze über Armenpolizei, Rechtshilfekonkordat, Feuerversicherung, Jagd- und Vogelschutz, Wiederaufbau der Strafanstalt St. Johannsen. Einreichung einer sozialdemokrat. Motion betr. kantonale oder gemeindeweise Versicherung auf Krankenpflege. Die Motion Schneeberger betr. die Verordnung über Apotheken (Verweigerung einer Genossenschaftsapotheke in Biel) wird nicht erheblich erklärt, dagegen wohl eine Motion Moor betr. Wählbarkeit von Frauen in Schul- und Armenkommissionen.

20. † in Rohrbach der Sonderbundsveteran Jakob Herrmann, 93 Jahre alt.

21. Morgens $5^3/_4$ Uhr wird der höchstgelegene Tunnel der Erde, derjenige zum Jungfraujoch, 3450 m ü. M., durchschlagen.

— † in Brienz Ulrich Ruef-Huggler, bedeutender Schnitzler von Eulen, Adlern u. dgl.

22. † in Signau Dr. Max Brügger, beliebter Arzt.

23. Im Berner Stadtrat kommt es bei den Wahlen, übrigens nicht das erste Mal, zu unparlamentarischen Szenen, Pfuirufen u. dergl.

— † in Littisbach (Simmental) der Sonderbundsveteran Joh. Wenger, 95 Jahre alt.

— Im bern. histor. Verein hält G. Kurz einen interessanten Vortrag über den leichtfertigen Jakob Tribolet und die Maßnahmen der Behörden gegen widerspenstige Burschen in früheren Jahrhunderten.

24. Ueber Bern zieht sich ein Gewitter hin mit Blitz und Donner wie im Hochsommer.

— Von dem neugewählten Bundesrat Motta eingeladen, finden sich die katholischen Studenten der Verbindung Burgundia zu einem gemütlichen Sitz im Hotel Jura ein.

— Infolge Scheuwerdens des Pferdes verunglücken in Wabern der Besitzer Jucker und der Direktor Laibacher von der Gurtenbrauerei. (Vgl. 28. Febr.)

— In Dessikofen (Konolfingen) brennt das stattliche Gehöft des Fritz Moser nieder.

25. † Emil Auer, von Hallau, seit 1899 Direktor der Thunerseebahn, der bernischen Dekretsbahnen und der Bern-Neuenburg-Bahn. (Nekrolog im „Oberländischen Volksblatt" Nr. 33.)

— † Fritz Barth, von Basel, geb. 1856, seit 1891 Prof. der Theologie an der Berner Hochschule, bedeutender Gelehrter. (Nekrolog im „Oberländischen Volksbl." Nr. 34 und „Bund" Nr. 97.) An der Leichenfeier in der Nydeggkirche sprachen Pfarrer Rikli, Professor Marti, Redaktor v. Tavel und Stud. Linsmeyer.

26. Die berühmten Dürsrüttitannen bei Langnau machen dieser Tage in der Presse viel von sich reden. Auf den 45 Jucharten haltenden Wald sind Fr. 55 000 geboten. (Vgl. 19. April.)

— Die bernischen Kraftwerke A.-G. publizieren die Aufnahme eines Anleihens von 4 Mill. Fr. zu $4^1/_4$ %. (Vgl. 4. März.)

27. Zeitungen berichten, am Thunersee werden bereits Kartoffeln gesetzt, und in Wattenwil blühen Kirschbäume.

28. † in Bern Jakob Flückiger, gew. Oberlehrer a. d. Breitenrainschule.

— † Otto Jucker, Verwaltungsrat der „Brauerei zum Gurten". (Vgl. 24. Febr.)

29. (Schalttag.) Nachfolger des am 25. Febr. gestorbenen Direktors der Thunerseebahn wird Finanzdirektor Kunz, der aus der Regierung ausscheidet und sich der neuen Aufgabe zuwendet.

— Die Hutfabrik F. Stauffer an der Kramgasse begeht ihr 125. Geschäftsjubiläum.

März 1912.

1. Der Abschluß der Gemeinderechnung der Stadt Bern für 1911 ergibt einen Einnahmenüberschuß von Fr. 1561 statt eines budgetierten Defizits von Fr. 456 645.

2. In Siselen hat ein Mann zum 4. Mal geheiratet und zum 3. Mal die gleiche Frau.

4. Das 4 Mill. Anleihen der bern. Kraftwerke (s. 26. Febr.) ist vollständig gezeichnet.

— † in Ringgenberg Oberlehrer und Armeninspektor Ulrich Burri.

4. In Gerlafingen brennt neuerdings (vgl. 2. Febr.) ein großes, von 4 Familien bewohntes Haus nieder.

5. Die Amtsschaffnerei Aarberg betreibt namens des Staates einen unbekannt abwesenden Schuldner wegen 60 Rp. Grundsteuer und hat dafür eine Matte gepfändet.

7. Abends fällt über Bern hin ein starker Riesel, der die Wege und Plätze mit Weiß bedeckt.

— † in M.-Buchsee Jakob Stämpfli, Baumeister, 96 Jahre alt.

8. Für den Bau eines neuen eidg. Verwaltungsgebäudes an der Insel-(Theodor Kocher-)Gasse bewilligt der Nationalrat die Summe von Fr. 935000.

9. Die Metallharmonie Bern hält im Café des Alpes ihren Familienabend ab, verbunden mit der 20-jährigen Stiftungsfeier.

— Zu Gunsten des Pensionsfonds des Vereins der Schweizerpresse findet in Bern ein gutgewähltes Konzert statt „unter Meister Picks Zauberstock".

— Die Totaleinnahmen der schweizer Zollverwaltung von 1911 betragen Fr. 80 992 346.

10. Im kirchl. Reformverein hält Pfr. Schedler aus Langenthal einen Vortrag über Ulrich von Hohensax (1458—1538) und dessen polit. Tätigkeit.

12. Die seeländischen Bauern haben za. 1600 Jucharten Zuckerrübenfelder für 6 Jahre garantiert, so daß die

Fortexistenz der Zuckerfabrik Aarberg nach dieser Seite hin gesichert ist. (Vgl. 18. Febr.)

— Die Bundesversammlung wählt an Stelle des zurückgetretenen Bundesrat Comtesse Nationalrat Louis Perrier aus Neuenburg.

13. Direktor Glaser von der Irrenanstalt Münsingen reicht der Regierung seine Demission ein, was mit Bedauern aufgenommen wird.

14. In der Heilig-Geistkirche hält Pfr. Nüesch aus Basel einen Lichtbildervortrag über „Die Stellung der Frau in Ostasien".

16. Der bernische Synodalrat erläßt zwei Aufrufe an die Kirchenbehörden, worin die Aufmerksamkeit auf die Vermehrung der kirchlichen Gaben (Sammlungen in den Kirchen und Bettagssteuer), sowie auf das Recht der Pfarrer auf Ferien hingewiesen wird.

— Der Verwaltungsrat des neuen Bellevue Palace Hotels wählt zum Direktor Herrn Eggimann in Weißenburg.

— Im Schulwald bei Suberg zerstört ein durch Knaben verursachter Waldbrand über eine Jucharte Jungwuchs.

17. Milde Witterung. Von ringsum wird gemeldet, daß die Wiesen grünen. Auf dem Beatenberg blühen Zwetschgenbäume.

18. Von Parparts kunstgewerbliche Sammlung aus Schloß Hünegg, worunter die berühmte Goldschale Abraham Geßners mit dem Familienwappen von Steiger, kommt in Berlin an die Versteigerung. Der Ankauf erfolgt durch die Gottfried Keller-Stiftung um 25000 Mark. (Vgl. 15. Mai.)

19. In Otterbach (Emmental) wird eine Eiche gefällt, die einen kerngesunden Stamm von 5 m Länge und 5 m^3 Inhalt aufweist.

— In Wanzwil feiert Joseph Bösiger sein 40-jähriges Jubiläum als Posthalter.

20. Auf die ungewöhnlich milden Tage folgt heute rauhes Wetter. Am Morgen ist der Gurten in ein schneeiges Gewand gehüllt, das er aber bald von sich wirft.

22. Ein Baumriese, die sog. Schwangieiche, bei Wyßbach (Oberaargau) wird von seinem Besitzer Chr. Meyer dem Staat Bern abgetreten. Der Baum mißt auf Brusthöhe 4,83 m Umfang und bis zu den ersten Aesten der Krone 16 m.

23. Das Berner Geschwornengericht verurteilt den Wilh. Brunschwyler, der am Weihnachtsmorgen auf der Gr. Schanze den Buchhalter Jüni erstochen hat, zu 4 Jahren Korrektionshaus und Bezahlung hoher Beträge an die Witwe und die Mutter des Getöteten.

24. Einweihung der neuen, von Goll in Luzern erstellten Orgel in der Kirche zu Hindelbank unter Mitwirkung von Orgelinspektor Karl Locher aus Bern.

— In Kernenried brennt ein großes Bauernhaus nieder. Brandstiftung.

— Belp will die Kirche renovieren. Der Ertrag eines heute stattfindenden Konzertes ist diesem Zwecke gewidmet.

26. In Thun wird das Lagerhaus Schweizer & Cie. beim Viehmarkt ein Raub der Flammen, wobei große Vorräte an Futter und Samen zugrunde gehen.

27. Patentexamen für Primarlehrer. Von 57 Bewerbern (39 vom Staatsseminar, 18 vom Muristalden) werden alle, einer ausgenommen, patentiert.

— Die gesamte Regierung feiert bei einer Zusammenkunft in Worb die zurücktretenden Mitglieder Kunz und Gobat und zugleich den Eintritt der neuen, von Erlach und Locher.

— Wegen Ausbruch der Seuche kann der heutige Jahrmarkt in Herzogenbuchsee nicht stattfinden.

— Im stadtbernischen Offiziersverein hält Oberstleutnant Lecomte einen Vortrag über den „Krieg der Lüfte".

— In der bernischen Genossenschaft für die Feuerbestattung wird mitgeteilt, daß im Jahre 1911 die Zahl der Kremationen 163 betragen hat (gegen 110 im Vorjahr).

— Diplomprüfung am kantonalen Technikum in Biel. Von 50 Kandidaten wurden 46 diplomiert.

28. † in Bern Jakob Eicher, gew. Chef der Hauptbuchhaltung der J. S.

— † in Bern Fritz Müller, Gerichtspräsident in Wangen a./A., 28 Jahre alt.

— In der geograph. Gesellschaft Bern hält Dr. Hans Zahler einen Vortrag über „Zwergvölker und Zwergsagen".

29. Die Hauptversammlung der Amtsersparniskasse Thun bewilligt eine Ehrengabe von 30 000 Fr. an den Neubau des dortigen Krankenhauses.

31. Die Postfiliale Kornhaus erhält ein neues Telegraphenbureau (Ferndrücker), eine Telephonsprechstation und einen Telephon-Automaten.

— Morgens 4^{50} schwaches Erdbeben, spürbar im Oberaargau und Emmental.

— † in Wynau Fritz Kohler-Hunziker, Großrat und Gemeindepräsident.

April.

1./2. Ein heftiger Sturmwind richtet in den Waldungen von Lengnau und Umgegend großen Schaden an.

3. Die große Sägemühle Brechbühler in Bollodingen brennt nieder.

— † in Biel Charles Dupontet, verdienter Lehrer an der Uhrenmacherschule des Technikums.

4. Die Molkereischule Rütti-Zollikofen feiert, in Verbindung mit der Schlußprüfung, ihr 25jähriges Bestehen. 40 Schüler werden diplomiert.

— † in Bern Jakob Bräm, Postbeamter. Er vergabet seine Hinterlassenschaft und seine große Bibliothek dem Postbeamtenverein, der Kunstgesellschaft, der geographischen Gesellschaft u. a.

5. Charfreitag. Durch Funkenwurf geht das Lagerhaus des Jakob Lüdi in Huttwil in Flammen auf.

6. † in Bern Alfred Klar, Inhaber der Wohnungsagentur.

7. Aufstieg des Ballons „Helvetia" in Bern; Landung bei Weggis.

— † in Oberhofen Johann Hertig-Ritschard, Zivilstandsbeamter.

— † in Bern Laura Padula geb. von Steiger. Nach den Bestimmungen ihres 1901 gestorbenen Bruders Eduard von Steiger, sind die Zunft zu Obergerbern, das historische Museum und das Kunstmuseum Universalerben. (Vermögen Fr. 565 000).

8. Ostermontag. Der von verschiedenen schweiz. Metzgervereinen veranstaltete Festzug durch die Straßen Berns bringt viel Leben in die Stadt.

8./9. Brand einer Scheune des Möbelfabrikanten Wetli in der Schoßhalde.

9. † Gottfried Straßer, Pfarrer in Grindelwald, vaterländischer Dichter. (Nekrolog im „Oberländ. Volksblatt" No. 58, 59, „Bund" No. 161.)

12. Im bern. Stadtrat kommt es bei der Behandlung der Wohnungsfrage zu erregten Szenen und werden arge Schimpfwörter gebraucht („Schelm", „Hundsfott" u. a.), woraus ein Prozeß Grimm contra Böhme entsteht.

— Am Monte Generoso verunglückt Helena Baumgart, Tochter des Architekten in Bern.

— In die Erziehungsanstalt für arme Mädchen im Steinhölzli zieht der neugewählte Vorsteher Alb. Ellenberger-Frauenfelder ein.

13. Nach der schönen, warmen Osterwoche ist nun frostiges Wetter eingetreten und richtet an Bäumen und Gärten viel Schaden an.

14. Durch Volksabstimmung wird an die Stelle des aus der Regierung getretenen G. Kunz gewählt Großrat und Gemeinderat Dr. Tschumi.

— Kallnach weiht sein schönes, neues Schulhaus ein.

15. In Lauperswil brennt ein Doppelwohnhaus nieder.

— Exkönig Manuel von Portugal ist in Bern eingetroffen und im Parkhotel Favorite eingekehrt und will sich von Dr. Dubois ärztlich behandeln lassen.

16. Die Nachricht von der fürchterlichen Katastrophe der „Titanic" im Ozean, wobei unter den 1800 Versunkenen auch eine bedeutende Anzahl Schweizer sich befanden, erregt überall ungemein großes Aufsehen und Mitleid. Unter den Geretteten wird eine Bernerin Berta Lehmann aus Lotzwil genannt.

17. † in Bern Adolf Müller, Forstmeister des Oberlandes. (Nekrolog im „Bund" Nr. 203.)

— Sonnenfinsternis zwischen 1—3 Uhr, Höhepunkt um 1¼ Uhr.

— † in Kehrsatz Alb. Dietrich, Lehrer und Gemeindeschreiber.

18. Ein nach Ostermundigen bestimmter, mit Stroh beladener Wagen gerät infolge Funkenwurfs in Brand.

19. Die Einwohnergemeinde Langnau beschließt mit 95 gegen 30 Stimmen, an den Ankauf des Dürsrüttiwaldes (vgl. 26. Febr.) 5000 Fr. zu leisten, wodurch die Erhaltung der schönen Tannen gesichert ist.

20. † Johann Oehrli, gew. Polizeiinspektor und Zivilstandsbeamter in Interlaken.

— † in Bern Joseph Küttel von Weggis, Revisor der Telegraphendirektion, war während 57 Jahren im Dienste der Telegraphenverwaltung.

21. Fünf Mitglieder des schweizer. Aeroklubs (Björnstad, Fischer, Gurtner, Lindemann) führen unter der Leitung von Paul Armbruster mit der „Helvetia" eine gelungene Ballonfahrt aus: Bern-Köniz-Freiburg-Cheybres-Lavaux-St. Gingolph ꝛc.

22. In Ried bei Schloßwil brennt ein Bauernhaus nieder.

22.—24. Der Gr. Rat genehmigt die Verteilung der Direktionen der Regierung: Könitzer, Finanzen und Domänen; von Erlach, Bauten und Eisenbahnen; Tschumi, Polizei; Locher, Inneres. Er behandelt in erster Beratung das Gesetz betr. Beteiligung des Staates am Bau und Betrieb von Eisenbahnen.

— Einsetzung des Schlußsteines im Lötschbergtunnel. In der Nische des Mauerwerks wird eine Urkunde mit den wichtigsten Angaben über den Bahnbau geborgen.

23. In der sozialpolitischen Vereinigung hält Dr. med. Ost einen Vortrag über die Wohnungs- und Gesundheitsverhältnisse Berns und zeigt, daß besonders in der alten Stadt und an der Matte mißliche Umstände bestehen.

24. Für das Kadettenkorps der Stadt Bern haben sich über 100 Rekruten angemeldet.

25. Kapellmeister Adolf Pick gibt sein Abschiedskonzert im bernischen Orchesterverein, dem er 8 Jahre lang seine Kräfte gewidmet hat.

26. Die schöne, Herrn von Graffenried-von Villars gehörende Bächimatte bei Thun wird von einem Baukonsortium angekauft (Inhalt za. 300 Aren, Preis gegen $^1/_2$ Mill. Fr.)

27. Die Association romande begrüßt im Hotel de la poste die neugewählten Bundesräte Motta und Perrier, sowie den bernischen Reg.-Rat Locher, und verabschiedet zugleich den zum Bundesrichter ernannten Professor V. Rossel.

— Die Einwohnergemeinde Büren a. A. beschließt, sich am Bahnprojekt Biel-Meinisberg-Büren mit 60000 Fr. in Aktien zu beteiligen.

27./28. Das Baumaterialienmagazin Kappeler in der Lorraine brennt bis auf den Grund nieder.

29. † in Bern Johann Grimm, Präparator am naturhistorischen Museum.

30. Nach der durchwegs niedrigen Temperatur und kalten Nächten des April schließt der Monat mit einem von Donnerschlägen begleiteten Gewitter.

Mai.

1. Das Kasino erhält in W. Tschan einen neuen Wirt. Vorgesehen ist daselbst eine auf 30 000 Fr. veranschlagte Kühlanlage.

— Im Kasino findet die X. Generalversammlung der bern. Lehrerversicherungskasse statt. Die Mitgliederzahl derselben beträgt 2571, das Totalvermögen 4 006 145 Fr. Leistungen an Pensionen im verflossenen Jahr Fr. 28470.

1./2. Kalt und unfreundlich beginnt der Wonnemonat seinen Lauf. Meisterin ist die Bise. Noch am späten Morgen liegt Reif auf den Fluren.

2. † Jakob Tschumi aus Wangen, Direktor des Hotel Beau-Rivage in Ouchy, früher im Bad Gurnigel. (Nekrolog im „Bund" 209 und 213.)

3. † in St. Immer Paul Reinsch, seit 1893 Leiter der Stadtmusik in Biel.

4. † in Eriswil Joh. Ulrich Zaugg, seit 1898 Großrat, ein echter Bernerbauersmann.

— Beginn der 2. zentralschweizer. Eberzuchtschweine-Ausstellung in Langenthal. Dauer bis 6. Mai. Ausgestellt sind 204 Stücke. Prämiensumme Fr. 2200.

5. Gegen Mittag entladet sich über Bern ein heftiges Gewitter.

— Drei Ballons, „Theodor Schäck", „Helvetia" und „Blitz" steigen in Bern auf und werden vom Wind zunächst nach Nordosten getrieben. Landung in Ruswil und Uznach.

— Einweihnng des neuen Schulhauses in Studen. Bausumme Fr. 74 000.

6. Im Münster Grenchentunnel verunglückt durch einen herabfallenden Stein der 25 jährige Techniker Wilh. Krähenbühl aus Bern, Angestellter der Berner Alpenbahngesellschaft.

7. In Roggwil werden abends 18 Störche beobachtet, die „ernste Beratungen pflegen".

9. Maikäfer kommen strichweise in großen Scharen vor. Der um 9 Uhr von Olten in Bern ankommende Schnellzug hatte ganze Schwärme zu durchfahren.

10. † in Huttwil der Sonderbundsveteran Jak. Flückiger, 90 Jahre alt.

— Das Thermometer weist 30° C. am Schatten auf.

10./11. Die Sägerei Moser im Dalmazi brennt ab, wobei auch viel Holzmaterial Schaden leidet.

11. † Johann Großmann, Großrat und Gemeindepräsid. zu Ringgenberg.

— Beginn des ersten mittelländischen Schützenfestes in Bümpliz. Dauer bis 16. Mai.

12. Die Sektion Bern des Alpenklubs macht ihren Bluestbummel ins Amt Schwarzenburg, an dem sich 240 Personen beteiligen.

— Ein Touristenpaar aus Hamburg, begleitet von einem Führer, überschreitet trotz meterhohen Schnees die Gemmi.

— In Madretsch wird das kantonale Turner-Schwing-fest abgehalten. 195 Turnerschwinger.

— Der kirchliche Reformverein hält in M.-Buchsee seine 41. Jahresversammlung ab. Pfarrer Baumgartner aus Roggwil hält einen Vortrag über „Aufgabe und Ziele des Vereins".

— In Großhöchstetten findet das Gesangfest des Amtes Konolfingen, in Lützelflüh dasjenige der untern Emme statt. An vielen Orten wird der „Blüemlitag für Maison blanche" abgehalten.

— In Hofen bei Wohlen brennt die Scheune des Gottfr. Brönnimann ab.

13./14. In Riggisberg brennt das Schulhaus nieder.

14. † in Lyß Hans Wyß, Amtsnotar, Amtsrichter, Gemeinderat, geachteter Bürger. („Bund" No. 234.)

— Morgens 7 Uhr zeigt das Thermometer in Bern 17° Wärme.

15. Die Geßnerschale, s. Z. im Besitz der Familie von Steiger in Bern, ist von Bundesrat dem histor. Museum in Bern zugewiesen worden. (Vgl. 18. März.)

— Die Aare droht über die Ufer zu treten.

16. Auffahrtstag. Die bern. Kunstgesellschaft und der Architekten- und Ingenieurverein statten dem alten Kloster St. Urban einen Besuch ab zur Besichtigung der kunstvollen Kirchenstühle, die kürzlich veräußert werden sollten. 35 Teilnehmer, Witterung ungünstig.

— † Adolf Tièche, Architekt, gew. Gemeinderat, Schulrat der Stadt Bern.

— † Jakob Treuthardt, Sekundarlehrer in Bern. („Bund" No. 231.)

— Beginn des Schützenfestes in Aschenstorf (Dauer bis 19. Mai).

17. Die Presse teilt mit, daß die im Jahre 1911 im Kt. Bern veranstaltete Kollekte für die Anstalt Heiligenschwendi Fr. 183 244.54. ergeben hat.

— Wettersturz za. 25° auf 2° in kurzer Zeit. Die Berge sind bis auf 800 m herunter überschneit.

18. † in Ursenbach der Sonderbundsveteran Joh. Kunz, 94 Jahre alt, — in Oberbalm Friedrich Wittwer, Landwirt, 95½ Jahre alt, — in Bex Henri Morel, gew. Direktor des internationalen Amtes für künstlerisches und literarisches Eigentum in Bern.

19. Mittelländisches Schwingfest in Wabern, — Wohltätigkeitskonzert in Rüderswil, — Alpaufzug und erste „Tell"-Aufführung in Interlaken, wozu ein Extrazug von Bern aus viele Zuschauer hinführt. (Vgl. 20. Sept.)

20. Beginn der Großratssitzung. Beratung des Jagdgesetzes. Für die Einrichtung einer landwirtschaftlichen Schule in Münsingen werden 420 000 Fr. bewilligt.

— † in Muri Bendicht Reber, Großrat, Gemeinderat.

21. Der Große Rat wählt zum Regierungspräsidenten Lohner, zum Vizepräsidenten Scheurer.

— † Rudolf Isenschmid, Notar und Sachwalter, während 40 Jahren im Bureau Hahn tätig.

— † Karl Schindler, Dr. phil., Gymnasiallehrer, von Biel, geb. 1877.

22. Abends zwischen 9—10 Uhr entladet sich über Bern ein heftiges Gewitter.

24. † im Kloster Einsiedeln Peter Haas aus der Rotmatt bei Huttwil, alias Frater Moritz, Sohn reformierter Eltern, aber zum Katholizismus übergetreten.

24. Mai—1. Juni. Pfingstreise der Stadtmusik Bern: Paris, Versailles, Havre, 2c. (Vgl. 1. Juni).

25. Der Kirchgemeinderat der Münstergemeinde wählt provisorisch zum Organisten am Münster Jakob Handschin, Organist und Professor am Konservatorium in Petersburg.

— Bei Ferrenbalm stürzt der 23jährige Kondukteuraspirant Sauser vom Zuge, wobei ihm beide Beine abgefahren werden, was den Tod zur Folge hat.

— Echtes Pfingstwetter. Den ganzen Tag ist es so düster, daß in den meisten Läden der Lauben fortwährend Licht brennen muß.

26. Pfingsten. † in Bern die Witwe von Bundesrat Welti sel. im Alter von fast 85 Jahren.

— † in Burgdorf Joh. Friedrich Stalder, gew. Schulvorsteher.

27. Die Anstalt „Bethesda" für Epileptische in Tschugg richtet einen Appell an die bernische Bevölkerung um Beiträge, da ihre finanzielle Lage sehr bedrängt sei.

28. Im Gebäude des Landwirts Friedr. Schnegg auf dem Bramberg bricht Feuer aus, das großen Schaden verursacht.

— † in Bern der Sonderbundsveteran Johann Stoll, 90 Jahre alt.

— Der „Amtsanzeiger"-Verband von Aarwangen beschließt, den Reservefonds von 40 000 Fr. dem Bezirks-

spital Langenthal abzutreten als Steuer an die Kosten eines Pavillons für Tuberkulöse.

— Der Große Rat beschließt den Ankauf des Waldes Dürsrütti mit den wegen ihres schönen Wuchses berühmten Tannen.

29. Vormittags fliegen 3 Störche über Bern hin, ein ungewohntes Ereignis.

— † in Alchenflüh Friedr. Wälchli, Großrat.

30. Im Gr. Rat wird die Beratung über das Eisenbahnsubventionsgesetz zu Ende geführt und unter Namensaufruf mit 167 Ja gegen 2 Nein angenommen.

31. Der Gr. Stadtrat in Bern eröffnet einen Kredit von Fr. 58 000 für die Erweiterung des Wasserreservoirs Mannenberg und Erstellung einer zweiten Stadtleitung in der Bolligenstraße.

Juni.

1. Betriebseröffnung der Niesenbahn.

— Blümchentag in Bern für das Kindersanatorium Maison blanche, welche Aufgabe von 400 jungen Persönchen flott gelöst wird. Ergebnis Fr. 28 700. Auch anderwärts wird für denselben Zweck gesammelt. (Vgl. 16. Sept.)

— Konzert des Lehrergesangvereins Bern in der französ. Kirche. Frl. Juliette Probst wirkt als Solistin erfolgreich mit.

— Die Stadtmusik kehrt von ihrer Reise durch Frankreich zurück und wird gebührend empfangen. (Vgl. 24. Mai.)

— Der zum Regierungsrat erwählte Dr. Tschumi tritt sein Amt an und übernimmt die Polizeidirektion.

2. Kantonales Bibel- und Missionsfest in Bern.

— Am kirchlichen Bezirksfest des Emmentals in Rüderswil spricht Pfarrer Müller aus Langnau über „Unterweisung und Elternhaus".

— In St. Immer wird die neue christkatholische Kirche eingeweiht.

3. Durch Absturz auf dem untern Grindelwaldgletscher verunglückt der junge Führer Christen Bohren.

6. Ueber Heimenschwand und Buchholterberg zieht sich ein schweres Gewitter hin, das an den Kulturen, sogar an Tieren (Hühnern und Vögeln) und an Häusern viel Schaden verursacht.

7. † in Zürich Albert Welti, bedeutender Kunstmaler, wohnhaft gewesen in der hintern Schoßhalde.

— Jurassisches Sängerfest in St. Immer.

8. Lehrerveteranentag im Kasino zu Bern. (Als Veteran gilt, wer wenigstens 40 Jahre Schuldienst hinter sich hat). Lebhafte Beteiligung von über 100 Anwesenden. Vortrag von Dr. Nußbaum über „Konstruktion unserer Alpen". Orgelkonzert von Meister Karl Locher.

— Eröffnung und Einweihung der neu erstellten Bahnlinie Zweisimmen-Lenk, ebenso der Drahtseilbahn Ligerz-Prägelz.

8./9. In der Nacht wird aus dem Vereinshaus zu Oppligen das Harmonium gestohlen, das man nachher in einem Wäldchen bei Rubigen wiederfindet. „Welcher Musikkasten hat wohl eine solche Lebensgeschichte aufzuweisen? "—

9. In Langnau versammelt sich der bern. Verein für Heimatschutz, wo u. a. die Nutzbarmachung der Wasserwerke behandelt wird.

— Im botanischen Garten zu Bern tritt die schweizerische botan. Gesellschaft zu einer außerordentlichen Hauptversammlung zusammen, wobei u. a. auch der 90 Jahre zählende Oberforstinspektor Dr. Johann Coaz einen Vortrag hält.

— In Herzogenbuchsee werden die neuen, nach Cartons von Burnand durch Gerster in Basel erstellten Chorfenster in der Kirche übergeben und eingeweiht.

— Sängertag in Oberried b. Belp. — Emmentalisch-oberaargauisches Gesangfest in Huttwil. — Seeländisches Turnfest in Biel. (In dieser Stadt ergibt der Blümlitag für Maison blanche Fr. 18 800.)

10. Hauptversammlung des gemeinnützigen Vereins der Stadt Bern im Kasino. Berichte über Frauenarbeitsschulen, Kinderhorte, Zähringertuchstiftung, Schulsparkassen ꝛc.

12. Prof. Jakob Handschin gibt im Münster sein erstes Orgelkonzert. (Vgl. 4. Sept.)

— In Grindelwald richtet ein Feuerausbruch in der Dependance des Hotel Bär bedeutenden Schaden an.

— † in Bern Gottlieb Probst, Mitinhaber der größten Käsehandlung in Langnau. Für die projektierte Anstalt „Gottesgnad" in Langnau hat er die Summe von 50 000 Fr. und für die dortige Krankenanstalt 10 000 Fr. vergabet.

— 13. Generalversammlung des schweizer. Hoteliervereins im Kursaal zu Thun. Ueber 180 Teilnehmer.

— Die Flüsse Zulg und Kiesen sind infolge anhaltendem Regen stark angeschwollen, so daß die Feuerwehren von Steffisburg und Dießbach aufgeboten werden müssen. Zwischen Därligen und Interlaken ist die Bahnlinie durch Rutschungen unterbrochen, ebenso bei Reichenbach, bei Erlenbach, im Emmental u. a. Orten.

14. Der am Morgen etwas vor 7 Uhr in Bern mit dem Insassen Endiner aufgestiegene Militärballon „Cumulus" landet in einer Höhe von 2500 m an einer Halde der Gallauistöcke gegen die Grimselstraße. (Er erreichte die maximale Höhe von 5150 m, — Fahrlinie 110 km, Luftlinie 25,5 km.)

14./15. In Burgdorf reißt das Hochwasser nachts die neue Brücke bei der Waldeck weg.

15. In einem Walde bei Kirchlindach entdeckt ein Bauer in einer Fuchshöhle einen Topf mit 3600 Fr. Inhalt, die er dem Regierungsstatthalter abgibt. (Es stellt sich heraus, daß ein Mann aus Bundkofen die Summe daselbst versteckt hatte.)

— Im Marzili, an der Matte und im Altenberg tritt die Aare über die Ufer.

— Im Thunersee ertrinken bei der Mündung des Krönbaches infolge Umschlagens des Bootes Gottfr. v. Gunten und Alfred Herren.

16. In Bern herrscht Mangel an Trinkwasser, da im Emmental die Haupwasserzuleitung geborsten ist.

— Das wegen ungünstiger Witterung zweimal verschobene Turnfest in Steffisburg nimmt heute einen günstigen Verlauf, — desgleichen das Schwingfest in Meiringen und das Bezirksturnfest in Wabern.

— Die Studentenverbindung Konkordia begeht ihr 50-jähriges Stiftungsfest.

17. Zum Professor für französ. und schweizer. Privatrecht und jurassische und französ. Rechtsgeschichte hat die Regierung gewählt den Oberrichter Folletête.

— Die Brienzer Rothornbahn feiert ihren 20. „Geburtstag". (Sie wurde am 17. Juni 1892 eröffnet.)

18. Der in Bern angelangte Cirkus Schumann gibt auf der Schützenmatte seine erste große Sportvorstellung, die zahlreich besucht wird.

20. Zum Beginn der Ferien bringen die Studenten Herrn Prof. Dr. Theodor Kocher zu seinem 40 jährigen Jubiläum als Professor einen Fackelzug.

21. Im Großen Stadtrat weist der Präsident in einer Rede hin auf das Jubiläum von Prof. Theodor Kocher, und der Rat erhebt sich zu Ehren des Jubilars.

— Jakob Nösch von Rüedtligen (Kirchberg) führt mit dem Führer Joh. Fuhrer von Innertkirchen die erste diesjährige Besteigung des großen Schreckhorns aus.

22. In der Aula der Hochschule findet zu Ehren von Prof. Dr. Theodor Kocher eine schöne, würdige Feier statt; sodann folgt ein großes Bankett im Kasino und abends allgemeiner Kommers in der Enge. Zahlreiche Glückwünsche aus der Schweiz und dem Ausland. Zum Andenken an diesen Tag schenkt der Gefeierte der Hochschule die Summe von 200 000 Fr. Zu seinen Ehren heißt die bisherige Inselgasse künftig „Theodor Kocher-Gasse".

23. Der bernische historische Verein hält seine Jahresversammlung in Gümmenen ab. Der Hauptvortrag, von

Gymnasiallehrer E. Lüthi gehalten, bezieht sich auf die Geschichte des Festortes.

— Auf der Bielerinsel findet eine Feier des 200jährigen Geburtstages von J. J. Rousseau statt, hauptsächlich von Neuenburg aus besucht.

— Im Großratssaal findet die Gründung des Verbandes der kantonalen Beamten und Angestellten statt.

24. Ueber das Gebiet der Oenz (Oberaargau) geht in der Morgenfrühe ein heftiger Wolkenbruch nieder, durch welchen viel Heu von den Matten weggeschwemmt wird.

24. Die 156. Solennität in Burgdorf wird von Regenwetter stark beeinträchtigt und muß zum Teil auf den folgenden Tag verschoben werden.

25. In öffentlichen Blättern ist der Burgerspital der Stadt Bern nebst Grund und Boden (13 000 m²) zum Verkauf ausgeschrieben.

29. Zu Ehren von Prof. Dr. Virgil Rossel, der zum Bundesrichter erwählt ist, veranstaltet die juristische Fakultät der Hochschule ein Abschiedsbankett im „Ratskeller".

30. In Reutigen zündet der Blitz ein Haus an, und auf dem Niesen schlägt der Wetterstrahl drei mal ein, jedoch ohne zu zünden.

— An vielen Orten finden öffentliche Versammlungen statt zur Besprechung der Gesetzesvorlagen vom 7. Juli (Eisenbahnsubvention.)

— Der Bergführer Niklaus Kohler von Meiringen besteigt in Begleitung seines 10jährigen Söhnchens das Wetterhorn (zum wiederholten Mal in diesem Jahr.)

Juli.

1. Betriebseröffnung der Schmalspurbahn Bern-Zollikofen.

— Die Jungfraubahn hat im verflossenen Monat Juni insgesamt 11 226 Personen befördert (1249 mehr als 1911.)

2. Infolge Blitzschlag wird in Amsoldingen eine große Scheune samt vielen Geräten u. a. m. ein Raub der Flammen.

— Die Berghotels melden großen Temperatursturz und Nebel, Schnee bis auf 2500 m herunter.

3. Im Münster-Orgelkonzert abends wirkt das 50 „Mann" starke Schüler-Streichorchester des freien Gymnasiums mit.

5. Im großen Moos (Seeland) werden seit einiger Zeit ein Dutzend Störche beisammen bemerkt, die dort Nahrung suchen.

— Die 10 000 m² haltende, sonnige Halde zwischen Aargauerstalden und Altenberg, wo einst die letzten Trauben der Stadt Bern reiften, ist zum Verkauf ausgeschrieben, um überbaut zu werden. (Vgl. 23. Aug.)

— Die Tramwagen vom Kirchenfeld und vom Breitenrain fahren von heute an direkt zum Bahnhof.

6. Ein heftiges Hagelwetter, vom Sturmwind gepeitscht, zieht über Bern und Umgegend hin. In Bern werden vielerorts Magazine und a. Räume unter Wasser gesetzt, so auch der Bahnhof. In Reichenbach bei Frutigen wird Vater Jakob Murer mit seinem neben ihm gehenden Töchterchen vom Blitz zu Boden geschlagen und das letztere getötet.

7. Abstimmung über das 5. kant. Eisenbahnsubventionsgesetz mit der Lötschberggarantie. 28 502 Ja, 10 401 Nein. In der Gemeindeabstimmung werden die 7 Vorlagen ohne Opposition angenommen (Ergänzung der Wasserversorgung, Korrektion der Länggaßstraße und 5 Alignementspläne).

— Zu Mitgliedern des Gr. Rates werden gewählt in Bern Dr. med. Hauswirth, in Bolligen Armeninspektor Scherz. Gemeinderat wird E. Küenzi mit 2077 Stimmen (Rud. Stettler, Notar, erhielt 1154 Stimmen).

9. Die vom eidgen. Turnfest in Basel heimkehrenden Turner werden festlich empfangen.

9./17. Bundesversammlung. Der Rückkauf des Bahnhofes Cornavin in Genf und die Regelung der dortigen Bahnhofverhältnisse wird beschlossen.

10. † Bundesrat Adolf Deucher im Alter von 81 Jahren, seit 1883 Mitglied des Bundesrates und 4 Mal dessen Präsident.

11. In Bern herrscht wieder Trinkwassermangel infolge Bruches der Zuleitung aus dem Emmental, doch wird der Vorgang bald berichtigt.

13. † in Bern, am Tage der Beerdigung seines Kollegen Deucher, Bundesrat Marc Ruchet, 59 Jahre alt.

14. Beginn des Kantonalschützenfestes in Herzogenbuchsee. (Dauer bis 22. Juli.)

— Ueber das Gebiet des Kandertales richtet ein heftiges Gewitter arge Verheerungen an, so daß der Bahnverkehr 2 Tage lang unterbrochen bleibt.

— Von den Gestaden von Bönigen am Brienzersee aus wird das schweizer. Regattenfest abgehalten, organisiert und durchgeführt vom Seeklub Interlaken.

15. In der französischen Kirche, die erneuert wird, kommt unter dem Lettner des Hauptschiffes ein Gemälde des „Meisters mit der roten Nelke" zum Vorschein. In dessen Mitte steht der heil. Christoforus mit dem Kinde.

— In St. Immer beginnt ein von der Société d'émulation veranstalteter Ferienkurs für Lehrer und Lehrerinnen zum Studium der französischen Sprache. Dauer desselben 5 Wochen.

16. In Madiswil brennt das Doppelhaus des Wagners Jäggi nieder. Brandstiftung wahrscheinlich.

17. An Stelle der † Bundesräte Deucher und Ruchet werden von der vereinigten Bundesversammlung gewählt: Ständerat Schultheß in Brugg und Nationalrat Camille Decoppet in Lausanne. Die Bündner fühlen sich verletzt durch die Uebergehung ihres Kandidaten Dr. Calonder, und auch die Schaffhauser sind unzufrieden.

18. Großer offizieller Tag des kantonalen Schützenfestes in Herzogenbuchsee. Kernige Rede des Regierungspräsidenten Lohner.

— Das Töchterpensionat Boutibonne in Wilderswil begeht die Feier seines 25jährigen Bestehens. Den Reigen der Toaste beginnt der Pfarrer und Dichter Gottfried Straßer.

— Ein starkes Gewitter geht über Zweisimmen nieder, wobei der Blitz einen 23jährigen Burschen erschlägt und eine 15jährige Tochter lähmt.

19. Konkurssteigerung über die Hotels Viktoria und Baumgarten in Thun. Schätzung Fr. 500 000. Sie werden um 545 000 Fr. erworben von Handelsmann A. Hofer, Dr. med. Weber und Karl Seeger.

— Die Bundesversammlung wählt Dr. Göttisheim zum Suppleanten des Bundesgerichts; Fürsprech Z'graggen erhält 36 Stimmen.

20. Zum Rektor der Hochschule Bern für das Studienjahr 1912/13 ist Prof. Dr. Gmür gewählt.

— Auf dem Wetterhorn werden ein deutscher Herr und dessen Führer Chr. Teutschmann durch ein orkanartiges Gewitter 12 Stunden lang festgehalten und können sich nur durch Eingraben in den Schnee mit Not am Leben erhalten.

21. † Andreas Fischer, Reallehrer in Basel, früher Sek.-Lehrer in Grindelwald, gebürtig von Zaun bei Meiringen, verliert infolge eines heftigen Schneesturmes am Aletschhorn durch Abstürzen das Leben. Sein Begleiter Dr. Jenni von Zofingen erleidet einen Armbruch.

22. Im Hinblick auf den Besuch des deutschen Kaisers besichtigen die Bundesräte Forrer, Hofmann und Perrier, der deutsche Gesandte von Bülow und dessen Militärattaché von Bismarck, die Jungfraubahn bis auf das Jungfraujoch.

24. Am linken Aareufer flußabwärts der Eisenbahnbrücke rutscht eine gewaltige Erd- und Steinmasse hinunter, wodurch eine Stauung des Flusses bis zur Brauerei Gasser am Altenberg hinauf bewirkt wird.

24. Die hier tagende deutsch-französische Kongokonferenz wird mit der Unterzeichnung des Vertrages geschlossen.

25. In Müntschemier überrennt ein daherrasendes Automobil ein vom Markt heimkehrendes Bauerngefährt und schleudert Pferd und Wagen über das Straßenbord hin, wobei eine Frau schweren Schaden leidet.

— Kollaudation der Bahnstrecke Eismeer-Jungfraujoch.

26. Infolge einer Explosion der Schaltanlage brennt das Turbinenhaus des Elektrizitätswerkes in Wangen vollständig ab, wodurch ein gewaltiger Schaden an Gebäuden und Maschinen entsteht und der Betrieb unterbrochen wird.

27. Der Deutsche Hilfsverein in der Schweiz kauft das Schlößchen Pieterlen, um damit ein Altersheim für bedürftige Deutsche einzurichten.

28. An diesem Tage verzeichnet die Dampfschiffahrtsgesellschaft des Thuner- und Brienzersees die höchste Tagesfrequenz im Personenverkehr seit ihrem Bestehen. Die Schiffe beförderten insgesamt 19 000 Personen.

— In Dachsfelden kant. Schwingfest.

29. † in Bern Anton Rau, geb. 1827, gew. Betriebsinspektor der Dampfschiffgesellschaft des Thuner- und Brienzersees.

— Die Gemeinde Goldiwil wird mit derjenigen von Thun verschmolzen. In der außerordentlichen Gemeindeversammlung nimmt Thun die bezügl. Vorlage mit 600 gegen 220 Stimmen an.

— Das Schwurgericht in Delsberg spricht im Prozeß über den Bankkrach in Saignelégier die Verwaltungsräte Péquignot und Elsäßer frei, legt ihnen aber $^1/_7$ der Kosten auf. Die Gebrüder Ecabert erhalten 3 und $2^1/_2$ Jahre Korrektionshaus.

August.

1. Die überall, zu Stadt und Land, getroffenen Vorbereitungen zu einer würdigen Bundesfeier werden durch stürmisches Regenwetter sozusagen unausführbar gemacht. Der

Vertrieb der offiziellen Festkarten zu gunsten des Roten Kreuzes hat indessen guten Erfolg, da im ganzen bei 46 000 Karten verkauft werden und der Ertrag 65 000 Fr. ausmacht.

— An der Jungfraubahn fährt, vormittags 11 Uhr, der erste Zug zur Station Jungfraujoch, wo Ing. Zschokke 3 Schüsse abgibt und inmitten der Gletscherwelt die Schweizerfahne hißt. (Der eigentliche Bahnbetrieb erfolgt am 2. August.)

9. Rauhe Witterung. In Bern zeigt das Thermometer kaum 8° C. In vielen Wohnungen und Schreibstuben wird geheizt.

10. † Friedrich Pulver von Rüeggisberg, gew. Lebensmittelinspektor.

— In Pruntrut sollten 1200 lebendige Tauben losgelassen werden, um gefühllosen Schützen als Ziel zu dienen. Es war aber hiezu keine Bewilligung eingeholt worden, weshalb nun die kantonale Polizeidirektion diese Tierquälerei verbietet.

11. u. 12. In Thun findet das 5. eidg. Hornusserfest statt, an dem 106 Vereine teilnehmen.

11. Der gewes. Posthalter Lörtscher in Wimmis feiert seinen 99. Geburtstag.

13. Der frostigen Witterung wegen werden wiederum an vielen Orten die Oefen geheizt.

14. Prof. Friedr. Dachselt, verdienter Präsident des Deutschen Hilfsvereins in Bern, der vor za. 1 Jahr vom deutschen Kaiser den Kronenorden und vom Prinzregenten von Baiern den Verdienstorden des heil. Michael empfangen hat, erhält nun auch von Oesterreich hohe Anerkennung, nämlich das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens. In Bern freut man sich allgemein über diese Auszeichnungen des Mannes.

16. Es konstituiert sich die Aktiengesellschaft „Lichtspiele im Berner Stadttheater". Der Betrieb ist vorgesehen vom 1. Mai—8. Sept. 1913 ꝛc.

16. † Alt Reg. Rat Fritz von Wattenwyl, langjähriger kantonaler Forst- und Militärdirektor, geb. 1852, Regiegierungsrat von 1892 bis Ende 1911.

— Die Sektion Oberhasli des S. A. C. unternimmt die Besteigung des 3703 m hohen Wetterhorns, wo schneidige Kälte zur baldigen Rückkehr drängt.

17. Die zu einem Monumentalbrunnen umgewandelte, restaurierte Fassade des ehemaligen histor. Museums am Thunplatz wird freigelegt und die Fontäne in Betrieb gesetzt.

18. Am Blümlisalphorn stürzen die beiden Bergsteiger Karl Tobler und Louis Ischer, beide Beamte der Oberpostdirektion, zu Tode.

— Die Kirchgemeinde Grindelwald wählt an Stelle des hingeschiedenen Pfarrers Straßer zu ihrem Seelsorger Martin Nil (s. 9. Apr.)

20. In Allenlüften brennt das dem Samuel Scherler gehörende Wohnhaus samt Scheune ab. Brandstiftung.

— Der Regierungsrat ernennt den Prof. jur. Ernst Röthlisberger zum außerordentlichen Professor an der juristischen Fakultät mit einem Lehrauftrag für literarisches und künstlerisches Urheberrecht, Verlagsrecht, gewerblichen Rechtsschutz, Preßrecht und internationale Unionen. Dr. theol. Ed. Bähler, Pfarrer in Thierachern, wird a. o. Professor für schweizer. Kirchengeschichte und Dr. theol. W. Hadorn, Pfarrer in Bern, a. o. Prof. für neues Testament und schweiz. Kirchengeschichte.

21. Der ausgedehnte Alpwirtschaftsbetrieb der Strafanstalt Witzwil im Gebiet des Diemtigtales (Filderichsboden, Kiley, Oberberg, Obertal, Steinboden) ist von nun an allseitig telephonisch verbunden.

— In diesen Tagen bereist Dr. Wiget aus Zürich das Simmental, um für das schweizer. Idiotikon phonographische Aufnahmen zu machen.

22. † Theophil Ammann, seit 24 Jahren Kassier der evangel. Gesellschaft.

22. Amtliche Kollaudation der elektr. Trambahn Meiringen-Aareschlucht.

— An der Speichergasse Bern wird das Lichtspielhaus „Helvetia" eröffnet.

— Zwei Kompagnien Gebirgsinfanterie mit zugeteilten Säumern überschreiten ohne Unfall den Tschingelgletscher, gelangen ins Gasterntal und von da nach Kandersteg.

23. Brandunglück in Biel, Ringplatz 16, kostet 2 Personen das Leben.

— Die Firma Gribi und Cie. in Burgdorf kauft die Halde am Altenberg-Aargauerstalden, um daselbst Gebäude zu erstellen. (Vgl. 5. Juni.)

24. In Langenthal findet eine Versammlung bernischer Oberförster statt, bei welchem Anlaß im Wildpark daselbst ein Gedenkstein für den Oberstförster Ed. Ziegler († 1910) eingeweiht wird.

— Die große Mühle in der Sensematt bei Thörishaus brennt ab.

— Die 50 Mann starke Blaukreuz-Musik von La Chaux-de-fonds stattet dem Berneroberland einen Besuch ab.

25. Die Einwohnergemeinde-Versammlung von Oberburg beschließt mit 46 gegen 6 Stimmen die Errichtung einer zweiteiligen Sekundarschule auf nächstes Frühjahr.

— Emmentalisches Schwingfest an der Kreuzstraße bei Konolfingen.

— Die Sektion Beundenfeld des bewaffneten Vorunterrichts veranstaltet als Abschluß ihrer diesjährigen Tätigkeit eine kombinierte Uebung mit dem nautischen Klub Bern (Altenberg-Felsenau.)

26. Das bernische Mittelland wird von einem orkanartigen Sturm heimgesucht, der besonders an den Obstbäumen Schaden anrichtet.

— Der Bundesrat genehmigt den Finanzausweis für rechtsuferige Thunerseebahn.

27. Das Zentralkomitee der schweiz. Landesausstellung schreibt die Uebernahme von 60—90 000 m² für Plätze und Gehwege auf dem Ausstellungsgelände, ferner die Abdeckung von 40 000 m² Humus und dessen Transport auf die Rasen- und Gartenplätze aus.

28. Die Regierung gestattet der Gemeinde Riggisberg, den bisherigen Markt vom Februar auf den letzten Freitag im Sept. zu verlegen und den Oktobermarkt am letzten Freitag im Okt. abzuhalten.

— An dem Jahresfest der evangel. Gesellschaft in Bern nehmen bei 3000 Personen teil.

29. Hauptmarkttag der Zuchtstierausstellung schweizer. Fleckviehzucht-Genossenschaften in Ostermundigen. Zahlreiche Käufer sind angelangt. Den höchsten Preis lösen Jakob Portmann und Joh. Brüllhardt von Ueberstorf für den 22 Monate alten „Pollux", nämlich 5250 Fr. Es wurden über 300 Tiere verkauft. Durchschnittspreis Fr. 1000.

— Der deutsche Gesandte teilt dem Bundesrat mit, daß auf ärztlichen Rat Kaiser Wilhelm sich veranlaßt sehe, den beabsichtigten Besuch von Interlaken und Jungfraujoch aufzugeben.

— Der Luftschiffer Spelterini unternimmt, um 4 Uhr, begleitet von Consoly, dem engl. Reporter der „Daily Mail", von Interlaken aus ein Ballonaufstieg und wird um 5 1/4 Uhr in Altorf in einer Höhe von 3000—3500 m beobachtet. Nach 16stündiger Fahrt landet er glatt bei Unterammergau.

29./30. In Hettiswil brennt das Käsereigebäude nieder, wobei ein großes Quantum Käse beschädigt wird.

30. Im Kasino und im Turnsaal des Waisenhauses findet die 2. stark besuchte Zusammenkunft ehemaliger Waisenhäusler statt.

— Streik. Die organisierten Schlossergesellen in Bern künden ihren Meistern auf 8 Tage die Arbeit. Ihre Hauptforderung ist der Neunstundentag und mehr Lohn. (Vgl. 9. Sept.)

31. Hauptmusterung der Berner Feuerwehr, Inspektion des gesamten Materials, Personalinspektion, zugleich 25 jähr. Jubiläum des Feuerwehrarztes Dr. med. Büeler, dem der Gemeinderat eine schöne Uhr zum Geschenk macht.

31. In Langenthal beginnt ein dreitägiger Bazar zugunsten eines Tuberkulosenpavillons. Derselbe ist sehr zweckmäßig angeordnet und wird stark besucht. (Vgl. 14. Sept.) Ertrag 34 250 Fr.

31. Für den Kaiserbesuch von nächster Woche sind bei 200 Journalisten angemeldet.

— In Ostermundigen findet ein interkantonaler Ziegenmarkt mit Schau und Prämiierung statt. Es sind bei 800 Stück aufgeführt.

— In Wiedlisbach findet die rechtliche Konstituierung der Aktiengesellschaft für die Straßenbahn Solothurn-Wiedlisbach-Niederbipp statt.

September.

1. Eröffnung der Eisenbahn-Haltestelle in Rütti bei Büren.

— In Siselen findet das Fest des protestant.-kirchl. Hilfsvereines statt. Der Festredner Pfarrer Rikli aus Bern spricht über die „Los von Rom-Bewegung in Oesterreich".

— In der Kirche zu Stalden werden zwei nach den Entwürfen von Kunstmaler Burkhard Mangold durch Glasmaler Gerster in Basel erstellte neue, schöne Fenster eingeweiht.

— Im Apollotheater Bern beginnen die Original-Tegernseer eine Reihe von Gastspielen.

— Auf dem Muristalden wird ein stark besuchtes Kindermissionsfest abgehalten (gegen 2000 Kinder und 1000 Erwachsene).

2. † in Muri Casimir Brugger-Maillat, gewes. Inhaber der renommierten Pension Moy in Oberhofen.

2. † Heinrich Wehn, Inhaber des Zentralbades, gew. Gemeinderat in Bern.

— † in Bern im Alter von 40 Jahren Dr. med. Emil Keller, beliebter Arzt und Menschenfreund in Schwarzenburg, der vor einem Jahr erblindet war.

3. In dem im Bau begriffenen Münster-Grenchen-Tunnel, der bereits eine Länge von 590 m hat, zeigen sich auf der Nordseite geologische Schwierigkeiten, so daß die Bohrarbeiten seit Wochen eingestellt sind.

4. 37. und letztes Abend-Orgelkonzert dieses Sommers im Münster, gegeben von J. Handschin, diesmal unter Mitwirkung des Schülerorchesters vom städt. Gymnasium.

— Am Morgen liegt starker Frost auf den Wiesen. Das große Moos des Seelandes ist mit Reif bedeckt.

— Die Stadt wirft sich in förmlichen Blumen- und Flaggenschmuck auf den am Freitag zu erwartenden Kaiserbesuch.

— Der deutsche Kaiser überrascht den Bundesrat mit einem Geschenk, bestehend in einer 2,5 m hohen Stehuhr, ein Meisterwerk der Porzellankunst im Roccocostil. Sie ist im Audienzsaal des westl. Bundeshauses aufgestellt.

5. An der Schwanengasse findet eine Frau, Inhaberin eines Speisehauses, durch Sturz aus dem Fenster den Tod.

— In Ryffenmatt wird der große Schafscheid, die größte Zusammenkunft von Schafen in Europa, abgehalten.

6. Nach erfolgter Teilnahme an den Manövern am 4. und 5. Sept. in der Ostschweiz und in Zürich stattet nun der Kaiser Wilhelm II. dem schweizerischen Bundesrat und der Bundesstadt Bern einen Besuch ab. Bei seiner Ankunft um 2^{30} wird er vom Bundesrat (Präsident Forrer), begleitet von den Präsidenten des National- und Ständerates, sowie des Bundesgerichtes und den Vertretern der stadtbernischen Behörden empfangen und nach dem Bundeshaus Westbau geführt, wo die eigentliche Begrüßung stattfindet.

Um 3 Uhr unter Glockengeläute Fahrt zur Besichtigung des Münsters, wo Pfarrer Dr. Hadorn an seine Majestät eine kurze Ansprache richtet. Sodann Fahrt über die Nydeckbrücke zum Bärengraben, den Aargauerstalden hinan über Spitalacker und Kornhausbrücke ins deutsche Gesandtschaftsgebäude auf dem Bierhübeli, wo sich der Bundesrat verabschiedet. Das zu Tausenden an den Wegen und Plätzen, wo der Monarch durchfährt, befindliche Publikum begrüßt den hohen Gast mit Begeisterung. Die betreff. Straßen und Plätze sind prächtig mit Flaggen und Blumengewinden geschmückt. Nachher begibt sich der Kaiser zum Abendessen in den Bernerhof und verreist dann um halb 10 Uhr von Bern über Schaffhausen nach Konstanz.

7. † in Graßwil Friedrich Künsch, gew. Gemeindepräsident, eine wackere Bauerngestalt.

— Vom Jungfraujoch aus, wohin sie anläßlich des Kaiserbesuches von Bern aus gereist sind, senden die Journalisten (über 100 an der Zahl) an den Bundespräsidenten Forrer, sowie an Kaiser Wilhelm, freundliche Grüße.

— Der „Verein für Pilzkunde in Bern" hat im Restaurant Gutenberg an der Effingerstraße eine Pilzausstellung angeordnet, die viel Interesse bietet. Dauer bis 10. Sept. (Vgl. 29. Sept.)

— † Oberst Louis Desgouttes, gew. Präsident der Thunerseebahn, der Zunft zu Kaufleuten 2c.

— † in Bern Eduard von Wattenwyl, Besitzer des Schloßgutes in Dießbach, gew. Mitglied des Gr. Rates.

— Der bern. Samariterverein feiert in der innern Enge sein 25jähriges Bestehen.

8. Jahresversammlung der Allg. geschichtforschenden Gesellschaft der Schweiz in Burgdorf unter dem Präsidium von Prof. Dr. Meyer von Knonau, woran sich auch der bern. histor. Verein beteiligt.

— Einweihung der umgebauten Orgel in der Nydeckkirche, — der umgebauten Kirche samt neuer Orgel in

Schloßwil, — und auf dem Bremgartenfriedhof des Grabdenkmals von Alfred Lanz, des bernischen Bildhauers.

9. Ausflug der Allg. geschichtforschenden Gesellschaft und des bernischen histor. Vereins nach Trachselwald und Sumiswald, an welch letzterm Orte Prof. Dr. v. Mülinen einen Vortrag hält über das Emmental und Prof. Dr. Türler über die Schlösser Burgdorf und Trachselwald.

— Die Schlossergesellen in Bern stellen ihre Arbeit ein (Vgl. 30. Aug.)

— Auf der Post zu Gampelen wird eine Postkarte abgestempelt, die, mit der Adresse nach Neuenburg versehen, zu Brienz in den See geworfen und am 8. Sept. beim Tannenhof am Ufer des Neuenburgersees gefunden worden ist.

10. In der Morgenfrühe brennt an der Baustraße in Biel ein Gebäude nieder. Brandstiftung.

— † auf dem Kemi bei Mirchel (Konolfingen) Ulrich Krähenbühl in seinem 100. Altersjahr.

11. Der s. Z. vielangefochtene Vorsteher des Oberseminars und Lehrer der Pädagogik an demselben, Dr. Ernst Schneider, ist von der Regierung auf eine neue Amtsdauer wiedergewählt.

12. † im Salem zu Bern Jacques David, Direktor der Uhrenfabrik Longines in St. Immer, gew. Stadtrat, Gemeinderat und Großrat.

— † in Gadmen der letzte dortige Sonderbundsveteran Joh. Kehrli-Moor, 85 Jahre alt.

13. In der Hauptversammlung des Berner Münsterbauvereins macht dessen Präsident Alb. v. Tavel Mitteilung über die finanziellen Verhältnisse des Münsterausbaues seit 25 Jahren. Die Ausgaben belaufen sich auf 1 390 000 Fr.

14. Einer Familie zu Stalderhäusern bei Gondiswil sind dieser Tage muntere lebensfähige Drillinge (2 Knaben und 1 Mädchen) geschenkt worden.

— Der Reingewinn des Bazars in Langenthal (vgl. 31. Aug.) beträgt rund 30 000 Fr.

15. Bettag. Die heutigen Kirchenkollekten sind bestimmt, der deutsch-reformierten Kirchgemeinde St. Immer zu einem eigenen gottesdienstlichen Lokal zu verhelfen.

— Büren a. A. hat im Laufe dieses Sommers 5 Lehrer verloren, in letzter Zeit den Lehrer Gempeler, der an Pilzvergiftung gestorben ist.

16. Beginn der Herbstsitzung des Großen Rates. Auf den Traktanden steht u. a. Gesetz über Ausübung von Handel und Gewerbe, Staatsverwaltungsbericht, Anleihensvertrag der Lötschbergbahn. Zu Oberrichtern werden gewählt: Leo Merz und Mouttet.

— Schlosserstreik (Vgl. 30. Aug. und 14. Sept.). In der Presse (B. Tagbl. Nr. 431) wird getadelt, daß Arbeitswillige nicht nur von Streikern, sondern auch von Schulbuben durch Auspfeifen und Verhöhnen belästigt werden.

— Es wird gemeldet, daß der kantonale „Blümlitag" (vgl. 1. Juni) für die Anstalt „Maison blanche" aus 255 Ortschaften bis jetzt über Fr. 100 000 eingetragen hat. (Vgl. 16. Sept.)

17. Eröffnung eines interkantonalen Samenmarktes in Langenthal. Dauer bis 1. Okt.

— † im Bade Nauheim Ernst Comte, von Delsberg, Oberpostinspektor und zugleich Stellvertreter des Oberpostdirektors in Bern.

18. In der Jahresversammlung des kantonalen Pfarrvereins in der Pauluskirche halten die Pfarrer Marthaler in Bern und Müller aus Großhöchstetten Vorträge über „Kirche, Kanzel und Tagespresse".

— Im Berner Idistenverein hält Pfarrer Schneeberger aus Lüßligen einen Vortrag über die Weltsprache Ido. In der Diskussion wird auf die Wünschbarkeit einer Verständigung zwischen Ido und Esperanto durch das Weltsprachenamt in Bern hingewiesen.

19. Das Bundesgericht heißt den von dem „Gesundbeter" Rüetschi in Muri ergriffenen Rekurs gut und kassiert das angefochtene Urteil, wodurch das bernische Obergericht den Rüetschi wegen unbefugter Ausübung der Heilkunde zu einer Buße von 50 Fr. verurteilt hatte.

— Der Verwaltungsrat der Thunerseebahn stimmt dem Fusionsvertrag mit der Lötschbergbahn bei.

20. Letzte Aufführung des „Tell"-Spiels auf der Rugenbühne in Interlaken für diesen Sommer und zwar diesmal zu gunsten der Spieler selbst. (Vgl. 19. Mai.)

— Eröffnung der Berner Theatersaison 1912/13 mit einem „Schweizerautorenabend".

21. In Steffisburg wird zu gunsten der Anstalt „Sunneschyn" ein Bazar veranstaltet. Dauer bis 23. Sept. (Reinertrag za. Fr. 10 000.)

— Anläßlich seines 40jährigen Jubiläums als Lehrer an der Berner Hochschule werden dem verdienten Prof. Dr. Theodor Langhans von vielen Seiten herzliche Glückwünsche dargebracht.

— Am Schlusse des Sommersemesters tritt Friedrich Hadorn, der 52 Jahre lang Schule gehalten, wovon 48 am freien Gymnasium in Bern, von seiner Lehrtätigkeit zurück und erntet vielfachen Dank und Anerkennung.

22. Auf dem neuen Friedhof in Biel wird das Denkmal von Nationalrat Dr. Eduard Bähler enthüllt.

— † in Schüpfen Frau Magdalena Santschi-von Gunten, geb. 1815.

September.

22. Die Pfarrer H. Marthaler und Andres an der Heiliggeist- und Johanniskirche werden von den betreffenden Kirchgemeindeversammlungen auf eine neue Amtsdauer einstimmig wiedergewählt.

— Naturmerkwürdigkeit: In einer Hofstatt bei Zollbrück steht ein Obstbaum in voller Blüte.

23. Ausmarsch der Berner Kadetten nach Bromberg-Neuenegg-Laupen, — Begegnung mit den Kadetten von Murten.

— Im Schwellenmätteli beginnt ein „Einführungskurs in die schweizerische Turnschule", — im Gewerbemuseum ein von 80 Lehrern besuchter „Instruktionskurs für Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen".

24. In Courtelary kann der Viehmarkt wegen herrschender Seuche nicht abgehalten werden.

— In den letzten Tagen wurde im Bann-Gebiet des Faulhorn ein wahres Blutbad angerichtet, indem Jäger über 70 Gemsen niederschossen.

— Durch Sprung über die Kornhausbrücke findet ein 39jähriger Bürger K. S. von der Matte in der Aare den Tod.

25. † in Biel Dr. Berchtold Aeberhard, seit 17 Jahren Lehrer der Naturwissenschaften am Gymnasium und Mitglied des Stadtrates daselbst.

— Die Firma Kaiser & Co. hat in den Räumen des Schultheiß Steiger-Hauses an der Kramgasse Nr. 61 eine „Pestalozzi-Bilderausstellung" (600 Bilder von Schülern und Schülerinnen) zur öffentlichen Besichtigung veranstaltet, die viel Interesse bietet und in diesen Tagen (21. Sept. bis 3. Okt.) stark besucht wird.

— Im Laufe des Nachmittags sammeln sich bei 500 italienische Arbeiter und ziehen über die Kirchenfeldbrücke, um vor der italienischen Gesandtschaft an der Thunstraße Nr. 12 wegen erfolgter Verurteilung zweier Landmänner in Amerika durch Schreien und Pfeifen zu protestieren, welches Gebaren nachher auch vor dem amerikanischen Konsulat am Münzgraben wiederholt wird. (Vergl. 12. Okt.)

27. Im Weihergraben bei Steffisburg brennt ein von Mietsleuten bewohntes Haus samt der unversicherten Habe der Bewohner nieder infolge Nachlässigkeit.

— † Gottlieb Jost, Notar und Vorsteher des Betreibungs- und Konkursamtes in Wangen a./A., geb. 1835.

— Die außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Thunerseebahn genehmigt die vom Verwaltungsrat beantragte Aufnahme eines Hypothekaranleihens im 2. Rang von 13 Mill. und Sicherstellung der Obligationsgläubiger der Thuner- und Brienzersee-Dampfschiffgesellschaft.

— Beim Zeitglocken ereignet sich ein Automobilunglück, indem ein Velofahrer vom Zwiebelengäßchen her in raschem Tempo in einen Taxameter hineinfährt, zu Fall kommt und sich schwer verletzt.

28. Auf einer Automobilfahrt durch den Jura verunglücken durch Anfahren an eine Telephonstange und Umschlagen des Wagens bei Laufen die drei Baumaterialienhändler Mathias Kramer, E. Eggimann und Hirschi-Baumann aus Bern. Kramer findet sogleich den Tod; die beiden andern werden verletzt, ebenso Direktor Winzer von der „Birstaler Portlandzementfabrik Liesberg", der ebenfalls das Leben einbüßt.

— Bei Anlaß von Grabarbeiten im Innern der Kirche zu Thierachern kommen zahlreiche Grabstätten, sowie Fundamente eines frühern Baues zum Vorschein.

— In Niederbipp mußten letzter Tage einige Italiener ergriffen und nach Wangen hinter Schloß und Riegel gebracht werden, weil sie Soldaten des 4. Schützenbataillons beschimpft hatten.

29. An Stelle des zurückgetretenen Fürsprech Dr. G. König wählt die Kirchgemeindeversammlung der Nydeck zum Präsidenten Redaktor Dr. Rud. v. Tavel.

— † in Rüppiswil bei Madiswil der Sonderbundsveteran Johann Schärer, 85 Jahre 11 Monate alt.

— Pfarrer Ris in Worb wird von der Kirchgemeindeversammlung daselbst auf eine neue Amtsdauer einstimmig wiedergewählt.

— Pfarrer Zulauf in Gadmen wird nach Delsberg berufen.

30. In Bern beginnt ein Lehrergesangskurs für Schulgesang und Vereinsgesang. Dauer bis 12. Okt. 196 Teilnehmer.

— Ebenso findet im Gewerbemuseum ein Instruktionskurs für Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen statt.

— Im Restaurant „Des Alpes" hält der Kantonalverband bernischer Arbeitslehrerinnen seine Generalversammlung ab zur Behandlung einschlägiger Gegenstände, an der bei 200 Mitglieder teilnehmen.

— In den Geländen südlich von Bern (Seftigen, Schwarzenburg 2c.) finden dieser Tage die Militärmanöver der 3. Division statt, die viele Zuschauer und Beobachter an sich ziehen.

— † Johann Oberli, tüchtiger Landwirt, Obstbaumzüchter und Hotelier in Rahnflüh, 64 Jahre alt.

Oktober.

1. Die Tramlinie durch die Monbijoustraße wird eröffnet.

— Die zu einer Genossenschaft organisierten Inhaber von Kostgebereien in Bern geben bekannt, daß sie sich veranlaßt sehen, von nun an für ihre Kunden in der Regel Vorausbezahlung auf je eine Woche einzuführen. (Hauptgrund: Zechprellerei.)

— Bei Oberbalm, im Manövergebiet (s. 30. Sept.), ereignet sich ein schwerer Unfall, indem der Artillerieleutnant Viktor Jakob von einem blinden Kanonenschuß getroffen und schwer verletzt wird.

— Die zwei neuen Telephonlinien Bern-Biel V und Bern-Luzern IV werden in Betrieb gesetzt, womit nun Bern 78 interurbane Linien besitzt.

2. An die Kosten der Aufstellung des alten histor. Museums am Thunplatz gewährt der Bundesrat einen Beitrag von 12,000 Fr. (Vgl. 17. Aug.)

2./3. In Courgenay brennt ein Haus nieder infolge Brandstiftung, ebenso ein solches zu Faubourg de France bei Pruntrut.

4. † Eduard von Stürler-Marcuard, Schloßgutsbesitzer in Jegenstorf, 68 Jahre alt.

— † Johann Huggler, einer der besten Vertreter der Holzschnitzlerei in Brienz, 78 Jahre alt.

— † Peter Thomann in Brienz, der letzte Vertreter des zweiten Freischarenzuges (31. März und 1. April 1845), 90 Jahre alt.

— Im Großratssaale hält der Reiseschriftsteller Ernst Hesse-Wartegg einen hauptsächlich auf eigener Anschauung gegründeten Vortrag über den Panamakanal und den Kampf um die Herrschaft im Ozean.

5. Im Kasinosaale findet eine stark besuchte Vorführung der Semmler-Rinkeschule statt (Rhythmische Gymnastik und Kallisthenie).

6. Pferderennen auf dem Breitfeld. Verlauf sehr gut.

— Der vom gemeinnützigen Verein von Zimmerwald angeordnete Obst-, Gemüse- und Blumenmarkt wird im „Löwen" daselbst eröffnet. Dauer bis 13. Okt.

— Zuunterst an der Thunstraße in Bern ereignet sich abends 7 Uhr ein Zusammenstoß von einem Tramwagen mit dem dastehenden Zuge der Worbbahn, wodurch die Wagen bedeutenden Schaden nehmen.

— Der Uebeschi-Chor der Berner Liedertafel gibt in der Kirche zu Eriswil ein gelungenes und günstig aufgenommenes Konzert.

— † Joh. Jakob Stucki, gew. Reg.-Statthalter in Wimmis, angesehener und verdienter Bürger, 61½ Jahre alt.

7. † infolge eines Schlaganfalles im Bahnzug zwischen Genf und Bellegarde Prof. Dr. Ernst Tavel, verdienter Lehrer an der Berner Hochschule, hervorragender Chirurg, im Alter von 55 Jahren. (Nekrolog im „Berner Tagblatt", Nr. 470, „Bund").

— In der Münsterkirche gibt Prof. Paul Hindermann unter Mitwirkung der trefflichen Künstlerin Stefy Geyer aus Wien ein gelungenes Orgelkonzert.

— In Interlaken beginnt ein vom Regierungsstatthalteramt organisierter, von 103 Teilnehmern besuchter Feuerwehr Cadreskurs.

9. Zum Direktor der landwirtschaftlichen Schule auf der Rütti wird an Stelle des zurückgetretenen Dr. Käppeli von der Regierung gewählt: Alfred Flückiger, seit 20 Jahren Lehrer daselbst.

11. Die Einwohnergemeinde Langenthal beschließt Uebernahme eines Beitrages von Fr. 100,000 für die projektierte Bahn Langenthal-Melchnau.

— Im „Christlichen Verein junger Männer" hält Oberstleutnant Dr. Feldmann vor einer zahlreichen Zuhörerschaft einen interessanten und gut aufgenommenen Vortrag „Ueber unsere Gebirgstruppen".

12. Auf Antrag der Bundesanwaltschaft beschließt der Bundesrat die Ausweisung von drei an der Demonstration vom 25. Sept. beteiligten Italienern.

— Der allgemein beliebte kaiserlich-deutsche Gesandte Dr. A. von Bülow, der als preußischer Gesandter nach Dresden versetzt wird, nimmt in einer auf dem Schänzli stattfindenden schönen Feier und in einer Audienz beim Bundespräsidenten Abschied von der Schweiz. (Vgl. 28. Okt.)

13. Das bei Jegenstorf neu erbaute Bezirkskrankenhaus wird feierlich eingeweiht.

— Der Verein ehemaliger Rüttischüler hält auf der St. Petersinsel seine Hauptversammlung ab, bei welchem Anlaß Reg.-Rat Dr. Moser „Ueber die schweizer. Landesausstellung 1914" Belehrungen bietet.

— Die Kirchgemeinde Madiswil wählt an Stelle des nach Solothurn übersiedelnden Pfarrers Mayü den Pfarrer Hopf in Schwarzenegg.

14. In Frutigen beginnt ein zahlreich besuchter Feuerwehr-Cadreskurs seine Tätigkeit. Dauer bis 18. Okt.

— Frau Elsa von Wattenwyl-de Portes in Bern, Herrengasse 23, feiert ihren 100. Geburtstag. Nebst andern

Zuschriften und Teilnahmsbezeugungen erhält sie auch von der bernischen Regierung ein Glückwunschschreiben, und mittags begrüßt das volle Glockengeläute des Münsters die Jubilarin.

— † Georg Huber, Kapellmeister und gewesener Direktor der Berner Stadtmusik, geb. 1847.

15. In der in Bern stattfindenden Hauptversammlung des Vereins für das Kindersanatorium Maison blanche bei Leubringen wird mitgeteilt, daß der „Blüemlitag" für diese Anstalt bis jetzt Fr. 176,000 ergeben hat. (Vgl. 1. und 10. Juni und 16. Sept.)

— Mit Ende des Sommersemesters tritt der um das musikalische Leben von Interlaken verdiente Direktor Wilh. Schleidt in den Ruhestand zurück. (Vgl. 15. Nov. 1912.)

16. In Bern konstituiert sich ein „Revisionsverband bernischer Banken und Sparkassen".

— Die 4. Herbstausstellung der Sektion Bern der Schweizer. Künstlervereinigung (Sezession) wird eröffnet. Dauer bis 17. Nov.

— Der in Zürich versammelte Zentralvorstand des Schweiz. Wirtevereins wählt an Stelle des zurücktretenden Berners Fritz Ebersold als Redaktor der „Schweizerischen Wirtezeitung" den als Schriftsteller bekannten Alfred Betschen von Lenk.

17. † in St. Immer Pierre César, Schuldirektor, pädagogischer Schriftsteller und Herausgeber preisgekrönter Romane, 59 Jahre alt.

— Die „Lichtspiele Metropole" am Waisenhausplatz in Bern werden in Betrieb gesetzt.

18. In der Versammlung schweizerischer Schulhistoriker in Bern hält Prof. Dr. Haag einen Vortrag über „Geschichte der Alumnate in Zürich und Bern".

— In Bern konstituiert sich das Initiativkomitee für die Freiburg-Berner-Oberland-Bahn (Präsident Architekt

Grütter in Thun, Vizepräsident und Kassier Bankier Weck in Freiburg, Sekretär Ingenieur Meyer in Spiez).

20. In Schangnau wird das von Mitgliedern des Eidgen. Schwingerverbandes gestiftete Grabdenkmal des am eidgen. Schwinger- und Aelplerfest in Zürich verunglückten Christian Reber feierlich eingeweiht.

— In Rapperswil findet eine von über 600 Teilnehmern besuchte Bezirksversammlung der seeländischen „Blau-Kreuz"-Vereine statt. Pfr. Junger aus Dießbach spricht „Ueber den Alkohol, seine Wirkungen und Folgen", Lehrer Bütikofer aus Gurbrü über das Thema: „Was bringt uns das Blaue Kreuz?"

21. An Stelle des nach St. Petersburg zurückgekehrten Jakob Handschin wählt der Kirchgemeinderat der Münstergemeinde mit Stimmenmehrheit zum Organisten am Münster Ernst Graf, Organist in Basel. (Vergl. 25. Mai.)

— Der Burgerrat ernennt für den zurücktretenden Pfarrer Karl Stettler zum Prediger am Burgerspital Pfarrer Ernst Brügger in Gampelen und zum Spitalarzt Dr. Aloys von Mutach in Genf.

— Im Beisein der Waisenkommission und der Baukommission der Schmiedenzunft findet die feierliche Grundsteinlegung zum neuen Zunfthaus an der Marktgasse statt.

— In Roggenburg (Berner Jura) werden 6 Gebäude samt vielen landwirtschaftlichen Geräten ein Raub der Flammen.

21./22. Der bernische Große Rat behandelt in einer außerordentlichen Session die Frage über den Wiederaufbau der Zuckerfabrik in Aarberg (Vergl. 28. Januar.) Die Regierung wird ermächtigt, sich an der neu zu errichtenden Fabrik mit 500,000 Fr. in Aktien zu beteiligen mit der Bedingung, daß die Oberleitung des Unternehmens den Organen der Kantonalbank verbleibt und ein Aktienkapital von 300,000 Fr. von den interessierten Gemeinden und Privaten zur Verfügung gestellt wird.

22. Der Bundesrat beschließt auf Grund eingeholter Gutachten, das Welttelegraphendenkmal auf dem Helvetiaplatz zu erstellen, da es „unmöglich sei, einen andern Platz zu finden". (Vergl. 1. Dez. 1911.)

— Gurten, Längenberg 2c. sind überschneit.

23. Im Palmensaal wird unter Leitung von Martha Lauterburg ein „Hebelabend" mit Vortrag Hebelscher Stücke abgehalten, dessen Ertrag der Basler Heidenmission zukommen soll.

24. Das Café du Théatre ist seit einigen Tagen geschlossen „wegen Renovation", d. h. wegen Konkurs des Pächters.

25. † in Berlin, wohin er sich zu einer Operation begeben hatte, Dr. J. Lauper, verdienter Spezialarzt für Chirurgie und Direktor des Spitals in Interlaken, 38 Jahre alt. (Nekrolog im „Oberländischen Volkblatt" Nr. 170.)

26. Die unter dem Vorsitz von Nat.-Rat Hirter im Rathaus zu Bern versammelten Aktionäre der Lötschbergbahn genehmigen den Fusionsvertrag mit der Thunerseebahngesellschaft und beschließen ein Obligationenanleihen III. Hypothek Spiez-Frutigen. (Vergl. 20. Januar.)

— Das „Gesellschaftshaus zum Maulbeerbaum" (Vereinshaus der Typographen) wird eingeweiht. (Vergl. 19. Nov. 1911.)

— Zum Vorsteher der Anstalt „Sunneschyn" für schwachsinnige Kinder des Landesteils Oberland in Steffisburg wird gewählt Lehrer Paul Nyffenegger.

— Im Berner Stadttheater geht bei sehr starkem Besuch Heinrich von Kleists Ritterspiel „Das Kätchen von Heilbronn" über die Bühne.

27. In der Stadtkirche von Thun wird die neue Orgel eingeweiht.

— Die Stauprobe der neuen Wehranlage für die bernischen Kraftwerke bei Niederried-Kallnach wird vorgenommen und erweist sich als gelungen und betriebsfähig.

— † in Bern Joh. Adolf Walther, gewesener Pfarrer in Limpach und Wangen a./A., geb. 1840.

28. Der neue deutsche Gesandte, Excellenz von Romberg, kommt in Bern an und nimmt vorläufig Wohnung im Bernerhof. (Vergl. 12. Okt.)

— Zum Bauinspektor für die Landesausstellung in Bern 1914 hat das Zentralkomitee derselben gewählt Architekt Ernst Kissenpfennig.

— Im Hasli bei Oberdießbach brennt ein neuerbautes Haus nieder. Brandstiftung.

30. Fürsprech Hans Zwicky wird vom Gemeinderat von Bern zum Polizeihauptmann gewählt.

— Im Café des Alpes konstituiert sich die „Einkaufsgenossenschaft Bern". Zweck und Hauptaufgabe: „Gemeinsame Beschaffung der für die Mitglieder zum Lebensunterhalt erforderlichen Bedarfsgegenstände in preiswürdiger Qualität". (Konkurrenz zur Konsumgenossenschaft.)

— In Langnau findet der 8. bernische Rotkreuztag statt mit Abhaltung einer Transportübung bei Dürsrütti und Vortrag von Oberfeldarzt Dr. Hauser über „Die Aufgabe der freiwilligen Hilfe im Kriegsfall".

31. In Eriswil wird unter der Leitung von Dr. Hans Schwarz aus Huttwil und Lehrer Käser ein von 30 Teilnehmern besuchter Sanitätskurs eröffnet.

Akademische Vorträge in der Aula der Universität.

November 1911.

10. Prof. E. Dürr: Idealismus und Realismus.
17. Dr. R. Feller, P. D.: Der Schweizersöldner.
24. Dr. Th. Christen, P. D.: Die Bedeutung der Röntgenstrahlen für die Tuberkulose.

Dezember.

1. Dr. Theol. Pfarrer E. Bähler, P. D.: Eine vergessene Episode aus der Refugiantenzeit (La glorieuse rentrée des Vaudois en 1689).
8. Prof. U. Dürst: Die Vererbung von Mißbildungen und Krankheiten.

Januar 1912.

12. Prof. H. Mayne: Dichter und Kritiker.
19. Dr. A. Leclerc, P. D.: Science et Moralité.
26. Dr. S. Mauderli, P. D.: Himmel und Erde.

Februar.

2. Prof. Anna Tumarkin: Was ist uns heute Kant?
9. Prof. Hugi: Kraft und Stoff im Entwicklungsgang der Erde.
16. Dr. J. Fränkel, P. D.: J. V. Widmann.
23. Prof. R. Herbertz: Philosophie des Raumes.

März.

1. Dr. Gertrud Woker, P. D.: Was sind Katalysatoren und wie wirken sie?
